

ZEITPUNKT | wertingen



STARKREGEN
SCHOCKIERT WERTINGEN

SCHADEN DURCH STARKREGEN - DIE STAATSKANZLEI INFORMIERT
HASENBRÜNNELE STRAHLT IN NEUEM GLANZ | NEUE SERIE:
HÄUSER MIT GESCHICHTE | DIE WERTINGER MUSEEN STELLEN SICH VOR
SOMMER IM SCHLOSSGARTEN MIT TOLLEM PROGRAMM



STARKREGEN SCHOCKIERT WERTINGEN

Ein großer Dank an alle Helfer in der Not



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

kaum konnten wir aufgrund der sinkenden Inzidenzwerte im Landkreis Dillingen a. d. Donau im übertragenen Sinne durchatmen, hat uns am 06. Juni 2021 ein noch nie dagewesenes Wetterphänomen überrascht und hohen Schaden angerichtet. Bei diesem Unwetter sind über 70 Liter Starkregen pro Quadratmeter innerhalb einer Stunde gefallen. Im Vergleich hierzu kommt es bei einem Starkregenereignis bei Stufe 1 zu 10 Liter und bei einem Unwetter Stufe 2 liegen die Werte bei 25 Liter pro Quadratmeter und Stunde. Die Feuerwehren, der Betriebshof und ganz viele helfenden Hände haben eine unglaubliche Solidarität unter den Menschen in diesen Stunden ausgelöst.

Ich darf mich deshalb sehr herzlich bei der ganzen Bevölkerung für Ihr beherztes „Anpacken“ bedanken. Die nächsten Wochen, ja Monate, werden von Aufräumarbeiten, der

Wiederherstellung der Infrastruktur, der Verbesserung des Hochwasserschutzes, der Überprüfung unserer Sicherungssysteme und letztendlich die noch bessere Vorbereitung auf ein weiteres Schadenereignis sein müssen. Ich darf Sie deshalb weiterhin um Ihre uneingeschränkte Unterstützung bitten. Verwaltung, Bauhof, Ökonomische Ausschüsse und die Feuerwehren kommen an ihre Grenzen und brauchen jetzt und zukünftig Ihre Hilfe.

In diesem Sinne noch einmal ein herzliches Dankeschön und bleiben Sie zuversichtlich.

Ihr

Willy Lehmeier
1. Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

	NEUES AUS DEM RATHAUS.....	3 - 21
	STADTLEBEN.....	22 - 31
	WIRTSCHAFTSLEBEN.....	32 - 37
	KULTUR & EVENTS.....	38 - 48
	ÖFFNUNGSZEITEN.....	49 - 51



BÜRGERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Lehmeier nimmt sich Zeit für Sie

Bürgermeister Lehmeier bietet monatlich eine Bürgersprechstunde an. Diese wird im Büro des Bürgermeisters im 2. Stock des Rathauses (Schloss) zu folgenden Terminen abgehalten:

Donnerstag	29.07.2021	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	23.09.2021	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	28.10.2021	16.00 - 18.00 Uhr

Für gehbehinderte Interessierte ist es möglich, die Bürgersprechstunde im Schlosskeller abzuhalten, der ebenerdig zu erreichen ist. Bitte melden Sie sich im Vorfeld über das Sekretariat bei Frau Beese an.

SITZUNGSTERMINE

Juli

Abgabetermin für Bauanträge: 07.07.2021

Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 21.07.2021	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 21.07.2021	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 28.07.2021	19.00 Uhr

September

Abgabetermin für Bauanträge: 08.09.2021

Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 22.09.2021	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 22.09.2021	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 29.09.2021	19.00 Uhr

Oktober

Abgabetermin für Bauanträge: 06.10.2021

Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 20.10.2021	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 20.10.2021	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 27.10.2021	19.00 Uhr

ENERGIEBERATUNGSTAG

Informieren Sie sich über Neuerungen und Förderungen

Der Energieberatungstag der Stadt Wertingen, findet grundsätzlich am letzten Freitag im Monat statt.

Es können hierbei Fragen zu Neubau und (energetischer) Sanierung von Gebäuden sowie die Möglichkeit von Förderungen mit dem Energieberater Markus Grenz besprochen werden.

Eine Anmeldung über das Sekretariat des Bürgermeisters ist erforderlich.

Freitag	30.07.2021	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	24.09.2021	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	29.10.2021	14.00 - 18.00 Uhr

FELDGESCHWORENE GESUCHT

Das Ehrenamt der Feldgeschworenen hat eine lange Tradition, denn sie tragen zur Sicherung des Eigentums an Grund und Boden bei. Ihre Hauptaufgabe ist die Abmarkung, d. h. die Grenzen der Grundstücke durch das Anbringen von Grenzzeichen (z. B. Grenzsteine, Rappennägel) für jeden erkennbar zu machen. Die Feldgeschworenen, auch Siebener genannt, üben ihr Amt im Interesse der Grundstückseigentümer als auch im öffentlichen Interesse aus. Nachdem die Anzahl der Feldgeschworenen leider stetig zurückgeht, werden neue Feldgeschworene für die Gemarkung Gottmannshofen gesucht. Zeitmäßig umfasst eine Vermessung ca. 1/2 Tag. Die Feldgeschworenen erhalten für ihre Tätigkeit bei der Abmarkung von Grundstücken und für sonstige Tätigkeiten nach Art. 12 des Abmarkungsgesetzes eine Gebühr in Höhe von 15,33 €. Im Durchschnitt kann mit ca. acht Vermessungen pro Jahr gerechnet werden.

Anmeldung bei der Stadt Wertingen, Verena Beese, unter Telefon 08272 84-196 sowie per Mail an verena.beese@wertingen.de

Fragen zum Ehrenamt des Feldgeschworenen beantwortet Frau Link und Frau Merk bei der Stadt Wertingen, Telefon 08272 84-409

FÄLLIGKEITEN VON KOMMUNALABGABEN FÜR DAS JAHR 2021

Folgende Kommunalabgaben werden zu den jeweils angegebenen Terminen fällig:

Fälligkeit	Abgabeart	Bemerkung
10.07.2021	Verbrauchsgebühren Wasser/Abwasser	3. Vorauszahlung 2021
15.08.2021	Grundsteuer/Gewerbesteuer	3. Quartal 2021
10.10.2021	Verbrauchsgebühren Wasser/Abwasser	4. Vorauszahlung 2021
15.11.2021	Grundsteuer/Gewerbesteuer	4. Quartal 2021

Falls Sie der Stadt einen Abbuchungsauftrag erteilt haben, werden wir die betreffenden Steuer- bzw. Abgabenbeiträge, wie vereinbart, von Ihrem Konto abbuchen. Ansonsten bitten wir, die fälligen Beträge auf eines der unten angegebenen Konten der Stadt Wertingen zu überweisen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Zahlungsrückstände angemahnt werden und sowohl Mahngebühren als auch Säumniszuschläge berechnet werden müssen.

Konten der Stadt Wertingen:
VR-Bank
Handels- und Gewerbank
IBAN: DE46 7206 2152 0009 6082 14
BIC: GENODEF1MTG
Sparkasse Wertingen
IBAN: DE48 7225 1520 0000 8026 03
BIC: BYLADEM1DLG



STURZFLUTEN IN UND UM WERTINGEN

Bürgermeister Lehmeier informiert

Das Unwetter mit Starkregen Anfang Juni hat alle überrascht und schockiert. Die Sturzfluten haben in Hohenreichen, Roggden, Gottmannshofen und in den Wohngebieten u. a. im Marienfeld, Eisenbach und in der Innenstadt von Wertingen hohe Schäden angerichtet.

Insgesamt waren 25 Feuerwehren im Einsatz. Davon kamen 21 Wehren aus dem Landkreis Dillingen, drei Wehren und eine Berufsfeuerwehr aus dem Landkreis Augsburg. Es wurden rund 300 Einsätze dokumentiert. Die Einsatzdauer umfasste die Zeit ab ca. 18.00 Uhr am 06. Juni bis fast 06.00 Uhr des 07. Juni 2021. Die Kreisbrandinspektion, das Landratsamt Dillingen und die Unterstützungsgruppe – Örtliche Einsatzleitung – haben mit Stadtverwaltung und Betriebsbauhof die Einsätze koordiniert und unterstützt.

Der Einsatzschwerpunkt lag in der technischen Hilfeleistung beim Auspumpen von vollgelaufenen Kellern in Wohngebäuden und öffentlichen Gebäuden. Die Keller wurden von zwei cm bis über zwei Meter (!) geflutet. Zweimal musste die Wassernot-Rettung eingreifen. In beiden Fällen war jeweils eine Person im Pkw eingeschlossen, konnte aber befreit werden. Schwerpunktarbeit aller Beteiligten waren auch vorbeugende Maßnahmen wie z. B. die Ausbringung von Sandsäcken sowie die Installation mobiler Wasserschutzwände (in Roggden).

Besonderer Dank gilt dem Bürgermeisterkollegen Frank Kunz aus Dillingen, der am Tag nach dem Starkregenereignis sofort angeboten hat, sein Personal aus dem städtischen Betriebshof der Stadt Dillingen bei Aufräumarbeiten zur Verfügung zu stellen.

Am 07. Juni waren dann noch sechs Feuerwehren aus dem Landkreis Dillingen, die Berufsfeuerwehr aus Augsburg und der Betriebsbauhof aktiv.

Betriebe im Gewerbegebiet Geratshofen waren vom Schadensereignis praktisch nicht betroffen. In der Industriestraße wurde der Gewerbebetrieb Buttinette mit einem Großschaden stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Gärtnerei Munz wurde komplett zerstört.

Im Bereich der öffentlichen Gebäude hat es den neuen Kindergarten schwer getroffen. Die Wärmepumpe und Brandmeldeanlage wurden durch

das Wasser unbrauchbar, Estrich und Fassade mit Dämmung werden noch untersucht. Komplette zerstört wurden die Außenanlagen. Die Schadenbehebung wird auf einen sechsstelligen Betrag geschätzt. Der Sachverständige der Bauleistungsversicherung war bereits vor Ort. Ein Schadensbericht liegt noch nicht vor.

Daneben hat das Starkregenereignis auch die Grundschule, die ehemalige Berufsschule, das Kinderhaus Sonnenschein, den Kindergarten Kunterbunt, den Kindergarten Gottmannshofen, die Mittelschule Wertingen, das Seniorenzentrum St. Klara, den Bauhof mit der Feuerwehr in der Dillinger Straße und das Gebäude der Feuerwehr in Roggden betroffen. Die Schäden in diesen Bereichen belaufen sich auf insgesamt rund 60.000,00 €.

Bei all den eingetretenen Vermögensschäden sind glücklicherweise keine ernsthaften Personenschäden zu beklagen. Zwei Feuerwehrleute haben sich im Einsatz leicht verletzt. Aufgeschwemmte Öltanks mit der Folge der Verunreinigung von Erdreich und Grundwasser waren nicht zu verzeichnen.

Die betroffenen Bürger brachten mit Ausnahme von Einzelfällen überwiegend Verständnis gegenüber den Einsatzkräften auf und waren in der Regel auch bereit, die Einsatzkräfte bei den schadensbeseitigenden Maßnahmen tatkräftig zu unterstützen.

Besonders lobenswert war der Einsatz von den Eltern in den Kindergärten. Sie haben gemeinsam mit dem Kindergartenpersonal vor dem Eintreffen der Feuerwehren angepackt. Dies gilt auch für das umsichtige Eingreifen der Hausmeister oder die Nachbarschaftshilfe in den besonders betroffenen Wohngebieten.

Bei dieser extremen Wetterlage hat sich gezeigt, dass die räumliche Situation für die Feuerwehr in Wertingen sehr beengt ist. Der Stauraum für die Ausgabe von Sandsäcken an die Feuerwehr und die Bevölkerung sowie die Unterbringungsmöglichkeiten für weitere Gerätschaften sind unbefriedigend.

Bilder: Brigitte Bunk



Was ist in den nächsten Wochen und Monaten zu tun?

- Wiederherstellung der Gebäude und Außenanlagen
- Wiederherstellung der Bankette im Straßenbereich
- Wiederherstellung der Feld- und Bewirtschaftungswege
- Prüfung und Umsetzung von weiteren Rückhaltmaßnahmen auf den Fluren in Hohenreichen, Wertingen und Roggden in Zusammenarbeit mit boden & ständig
- Überprüfung des Abwasser-Pumpwerks in Hohenreichen
- Prüfung von Sicherungsmaßnahmen an den einzelnen öffentlichen Gebäuden im Bereich der Kellerfenster und Treppenabgänge
- Untersuchung von Wasserrückhaltung und Lenkung der Sturzfluten auf dem natürlichen Gelände zwischen Bauerngasse und Industriestraße
- Befahrung und Instandsetzung der Kanäle und Einlaufschächte
- Prüfung und Schaffung von weiteren Lagerkapazitäten für die Feuerwehr Wertingen
- Kurzfristige Beschaffung von weiterem technischem Material wie Pumpen, Schmutzwasserpumpen, Wassersauger, mobile Stromaggregate, gebrauchtes Transportfahrzeug für Sandsäcke u. a.
- Veröffentlichung von Hinweisen für die Bevölkerung in Bezug auf den Abschluss einer Elementarversicherung und Vorsorgemaßnahmen wie Sicherung von Kellerfenstern und Treppenabgängen, Erwerb von Pumpen
- Angebot für die Beratung durch Fachfirmen im Bereich mobiler Hochwasserschutzsysteme
- Überarbeitung und Aktualisierung des Alarmplanes



Die Stadt Wertingen hat bereits am 08.11.2004 die Hochwasserfreilegung von Wertingen beschlossen. 2016 wurde der Machbarkeitsstudie zugestimmt. 2017 wurde der Maßnahmenkatalog öffentlich vorgestellt. Die Entwurfsplanung sollte noch in 2017 vom Wasserwirtschaftsamt (WWA) vergeben werden. Das WWA hat damals mitgeteilt, dass die Ausschreibungsunterlagen umfangreicher Ingenieurleistungen sich in der finalen Abstimmung befinden. Der Beginn des Ausschreibungsverfahrens sollte in Abhängigkeit der Freigabe der staatlichen Gelder in 2019 erfolgen. .

Am 15. Juni 2021 teilte das WWA der Stadt Wertingen dann mit, dass der Hochwasserschutz an der Zusam und Laugna wegen Überlastung des Personals und einer Vielzahl von Maßnahmen bis in das Jahr 2023 zurückgestellt wird. Bürgermeister Lehmeier hat sich daraufhin an die Landtagsabgeordneten Winter und Häusler gewandt, sich beim Umweltministerium dafür einzusetzen, dass diese Entscheidung vom WWA zurückgenommen wird



SCHADEN DURCH STARKREGEN

Die Staatskanzlei informiert

Auf Anfrage des Landtagsabgeordneten Georg Winter in Sachen Hochwasser in Wertingen und dem Zusamtal teilt die Bayerische Staatskanzlei mit, dass folgende zielgerichtete Hilfen zur Verfügung stehen:

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR PRIVATHAUSHALTE, UNTERNEHMEN UND VEREINE

Betroffene können sog. Notstandsbeihilfen aus dem „Härtefond“ des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat erhalten. Damit stellt die Staatsregierung sicher, dass durch derartige Unglücksfälle niemand tatsächlich in seiner Existenz bedroht wird.

Notstandsbeihilfen sind Zuschüsse an Privathaushalte, Gewerbebetriebe, selbstständig Tätige, Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft sowie Vereine. Betroffene, deren Wohngebäude und Hausrat bzw. deren unternehmerisches Vermögen oder Vereinsvermögen durch Hochwasser bzw. Überschwemmungen geschädigt wurden und die sich daher in einer außergewöhnlichen Notlage befinden, können diese Hilfen erhalten.

Eine außergewöhnliche Notlage liegt vor, wenn die Gesamtverhältnisse der Antragsteller (z. B. Einkommens- und Vermögensverhältnisse; Höhe des Schadens; finanzielle Leistungsfähigkeit) und die zur Verfügung stehenden Mittel es den Antragstellern nicht ermöglichen, die Schäden durch den Einsatz eigener Mittel, durch Eigenleistungen, durch sonstige Hilfen oder durch die Aufnahme von Darlehen in absehbarer Zeit selbst zu beheben.

Notstandsbeihilfen können entsprechend der finanziellen Leistungskraft der Geschädigten

bis zu höchstens 100 % der Schadenssumme betragen. Versicherungsleistungen werden auf die staatlichen Hilfen angerechnet. Entsprechende Hilfen könne bei der örtlichen zuständigen Kreisverwaltungsbehörde beantragt werden.

STEUERLICHE ERLEICHTERUNGEN DURCH DAS ZUSTÄNDIGE FINANZAMT

Bei regional begrenzten Unwettern kann das zuständige Finanzamt in konkret betroffenen Fällen notwendige Billigkeitsmaßnahmen im Rahmen des bundeseinheitlichen Maßnahmenkatalogs gewähren.

In begründeten Einzelfällen können danach steuerliche Erleichterungen gewährt werden, insbesondere

- Minderung der Steuervorauszahlungen
- befristete zinslose Stundungen
- befristete Vollstreckungsaufschübe ohne Erhebung von Säuminszuschlägen
- steuerliche Sonderabschreibungen wegen des Wiederaufbaus von ganz oder teilweise zerstörten, betrieblich genutzten oder vermieteten Gebäuden sowie
- steuerliche Berücksichtigung von Ausgaben zur Beseitigung von Schäden am eigenen Haus oder zur Beschaffung von Hausrat in größerem Umfang

Unmittelbar Geschädigte können einen entsprechenden Antrag beim zuständigen Finanzamt stellen. Das Finanzamt wird dann schnell und unbürokratisch prüfen, ob und gegebenenfalls welche steuerlichen Hilfsmaßnahmen im Einzelfall gewährt werden können.

Bild: Brigitte Bunk



AUS DEM STADTRAT

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

Förderung des Radverkehrs

Der Referent für Barrierefreiheit (Bau, Verkehr und Mobilität) Jens Baur berichtete in einer Sitzung des Stadtrates über die verkehrliche Situation in Wertingen und stellte fest, dass der Radverkehr nicht im gleichen Umfang wie der Kfz-Verkehr Berücksichtigung findet. Beispielsweise fehlen Fahrradschutzstreifen, welche eine Selbstgefährdung von auf der Straße fahrenden Radfahrern und E-Scooter-Fahrern verhindern könnten. Ferner würden im Stadtgebiet barrierefreie Straßenübergänge fehlen. Das von der Stadt auf deren Homepage veröffentlichte Verkehrskonzept sei nur zu Bruchteilen umgesetzt worden. Der Referent schlägt eine Ortsbegehung aller wichtigen Verkehrsknotenpunkte in Wertingen durch den Stadtrat mit einem Verkehrsexperten des VCD (Verkehrsclub Deutschland e. V.), Herrn Sluka, vor, welche noch im Juli 2021 stattfinden solle. Hieraus resultierende Maßnahmen zur Verbesserung und zum Schutz des Radverkehrs sollen mit Mitteln aus dem Förderprogramm „Stadt und Land“ des Bundes umgesetzt werden. Weiterhin regte Baur eine Zusammenfassung aller zum Thema Verkehr bestehender Arbeitskreise (AK) wie z. B. des AK Schulwegsicherheit, AK Verkehrsberuhigter Marktplatz zu einem einheitlichen „AK Verkehr“ an.

Stadtrat Stepan weist in seinem Vortrag darauf hin, dass Hettlingen der einzige Stadtteil Wertingens sei, welcher nicht an ein Radwegenetz angebunden sei, obwohl auf der Ortsverbindungsstraße von Roggden nach Hettlingen ein hohes Verkehrsaufkommen herrsche. Er nimmt auf zwei bestehende Planungsvarianten der Verwaltung für einen Radweg von Hettlingen nach Roggden Bezug und bittet um Umsetzung einer der beiden Varianten mithilfe von Fördermitteln aus dem Bundesprogramm „Stadt und Land“. Vorsitzender Willy Lehmeier erläuterte, dass die Verwaltung bzw. Kämmerei wegen des Sonderprogramms „Stadt und Land“ des Bundes mehrfach in Kontakt mit der Regierung von Schwaben (RvS) war. Vorbedingung für eine Förderung sei, dass die vollständigen und prüffähigen Antragsunterlagen bis spätestens 01.09.2021 eingereicht würden. Notwendiger Grunderwerb müsse gesichert sein. Alle zu beteiligenden

Fachbehörden müssten zugestimmt haben. Bis spätestens 31.12.2023 müsste die Maßnahme zudem baulich fertiggestellt sein. Die RvS bittet daher, mögliche Radwege hinsichtlich der Voraussetzungen genauestens zu prüfen und eine realistische Einschätzung auch im Hinblick auf die Umsetzbarkeit innerhalb der zeitlichen Vorgaben vorzunehmen.

Radwege allein sind aus Sicht von Stadträtin Stauch für einen effektiven Klimaschutz nicht ausreichend, eine Priorisierung von Maßnahmen sei notwendig. Stadtrat Seefried forderte, dass vor einem Radwegbau zuerst eine Sanierung der Straße zwischen Hettlingen und Roggden erfolgen müsse. Stadtrat Müller, der das Ziel „Förderung des Radverkehrs“ zwar für richtig, jedoch das Förderprogramm „Stadt und Land“ aufgrund der Notwendigkeit der kurzfristigen Beibringung eines integrierten Radwegkonzeptes bis zum 01.09.2021 für unpassend hält, regte in diesem Zusammenhang eine Verbesserung der Schülerbeförderung zu weiterführenden Schulen von Hettlingen nach Wertingen an. Eine bessere Ausschilderung bestehender Radwege schlägt Stadtrat Humbaur vor.

Die Vertreter der antragstellenden Fraktion Bröll und Dr. Popp teilten übereinstimmend mit, dass ihr Antrag auf Förderung des Radverkehrs als Startschuss für eine bessere Radweginfrastruktur sowie unabhängig vom Förderprogramm des Bundes „Stadt und Land“ zu sehen sei. Stadtrat Bröll setzte sich darüber hinaus für eine zeitnahe Umsetzung des Radweges zwischen Hohenreichen und Frauenstetten ein.

Dem Vorschlag von Bürgermeister Lehmeier, den vorliegenden Antrag insofern zu modifizieren, dass dieser sich nicht mehr auf das Bundesförderprogramm „Stadt und Land“ beziehe, stimmte der CSU/CSW-Fraktionsvorsitzende Dr. Popp zu.





Beschaffung einer Zentrifuge für die Kläranlage in Wertingen

Im Klärwerk der Stadt Wertingen fallen im Jahr ca. 4.400 m³ Klärschlamm mit einem Trockensubstanzgehalt von 5 % (95 % Wassergehalt) an. Bis Ende des Jahres 2017 wurde der Klärschlamm zu 100 % landwirtschaftlich verwertet. Die Verwertungskosten beliefen sich auf ca. 50.000,00 €/a. Durch die Verschärfung der Düngemittelverordnung (DüMV) wurde die Ausbringung von Klärschlamm stark eingeschränkt, wodurch viele Landwirte vor dem Problem standen, dass der Klärschlamm nicht mehr in ihre Düngeplanung passte.

Daraufhin ging in den Jahren 2018 und 2019 der landwirtschaftliche Anteil für die Verwertung des Klärschlammes auf ca. 30 % zurück. Seit dem Jahr 2020 wird in Wertingen kein Klärschlamm mehr landwirtschaftlich verwertet. Die Entsorgungskosten für das Jahr 2020 lagen daher bei 168.000,00 €. Auf Grund dessen haben sich die Entsorgungskosten für die Stadt Wertingen vom Jahr 2017 bis zum Jahr 2020 mehr als verdreifacht.

Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, muss der Wassergehalt im Klärschlamm reduziert werden, da die Abrechnung der Entsorgung nach Volumen erfolgt. Die beim Bau des Klärwerks 1994 (27 Jahre) eingebaute Siebbandpresse bringt bei einem Durchsatz von 10 m³/h eine Ausgangstrockensubstanz von ca. 20 % (Rest: 80 % Wasseranteil). Mehr ist durch diese Technik wirtschaftlich nicht zu erreichen. Durch diese Entwässerung bleiben noch ca. 1.100 m³ Klärschlamm übrig, die zu einem Preis von derzeit ca. 150,00 €/m³ entsorgt werden.

Nach zwei Versuchen und Vorortterminen in

anderen Klärwerken hat sich folgende Lösung ergeben:

Die 4.400 m³ Klärschlamm mit 5 % Trockensubstanz werden mittels Zentrifuge auf einen Trockensubstanzgehalt von mindestens 30 % (Garantiewert des Herstellers) entwässert. Somit kann die zu entsorgende Menge von derzeit 1.100 m³/a auf ca. 700 m³/a reduziert werden.

Die Reduzierung um 400 m³/a hat eine Einsparung bei den Entsorgungskosten von 60.000,00 €/a zur Folge.

Wenn man eine Einsparpotential von ca. 50.000,00 €/a annimmt, hätte sich der Einbau der neuen Zentrifuge (Nutzungsdauer 15 – 20 Jahre) nach ca. 7 Jahren amortisiert.

Erlass einer neuen Erschließungsbeitragsatzung

Verwaltungsleiter Nägele informierte in der Juni-Sitzung des Stadtrates, dass der Bayerische Kommunale Prüfungsverband (BKPV) im Sommer 2021 die Jahresrechnungen 2015 bis 2018 der Stadt Wertingen turnusgemäß im Rahmen der überörtlichen Rechnungsprüfung geprüft hat. Unter TZ 11 wird der Stadt Wertingen empfohlen, die Erschließungsbeitragsatzung (EBS) in Anlehnung an das neue Satzungsmuster (Stand März 2021) des Bayerischen Gemeindetages neu zu erlassen. Inhaltlich ändert sich u. a. die Regelung zur Tiefenbegrenzung, welche aus Rechtsgründen nur noch für solche Grundstücke Anwendung findet, welche im unbeplanten Innenbereich liegen und in den Außenbereich übergehen. Ferner sind mit der neuen Satzung Wendehämmer von Sackgassen nunmehr bis zur 4-fachen Breite der Sackgasse als Erschließungsaufwand beitragsfähig. Die neue Erschließungsbeitragsatzung kann nach der Bekanntmachung auf der Homepage der Stadt Wertingen nachgelesen werden.

Bestellung eines neuen Mitgliedes der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Sparkasse Dillingen-Nördlingen

Bürgermeister Lehmeier gab in der letzten Sitzung des Stadtrates bekannt, dass die Stadt Wertingen gem. § 4 der Satzung des Zweckverbandes der Sparkasse Dillingen-Nördlingen mit Herrn Alfred Schneid sowie seiner Person zwei Verbandsräte in die Verbandsversammlung

des Zweckverbandes der Sparkasse Dillingen-Nördlingen entsendet. Stellvertreter von Herrn Schneid ist Stadtrat Wörle. Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Schneid aus dem Stadtrat soll nach Mitteilung der Sparkasse Dillingen-Nördlingen anstelle von Herrn Schneid ein Mitglied des Stadtrates als neuer Vertreter der Stadt Wertingen zum Verbandsrat des Zweckverbandes Sparkasse Dillingen-Nördlingen bestellt werden.

Der Vorsitzende der CSU/CSW-Fraktion, welcher als stärkste Fraktion im Stadtrat insoweit das Vorschlagsrecht zusteht, schlägt Stadtrat Franz Stepan als neues Mitglied der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Sparkasse Dillingen-Nördlingen vor. Der Stadtrat stimmte diesem Vorschlag zu.

Das neue Kinderhaus in Wertingen soll „Gänseblümchen“ heißen

Der Arbeiter-Samariter Bund e. V. hat als Träger des neuen Kindergartens in Kooperation mit der Stadt einen offenen Wettbewerb zur Namensfindung der Kindertagesstätte durchgeführt. Hierbei hat der Name „Kinderhaus Gänseblümchen“ die meisten Stimmen erhalten und somit gewonnen. Der Stadtrat hat der Namensgebung gerne zugestimmt.



Namensgeberin für den neuen Kindergarten war Barbara Mair

Wasserqualität des Hasenbrünnele soll geprüft werden

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragten, die Wasserqualität des „Hasenbrünnele“ prüfen zu lassen. Um die Qualität des Brunnenwassers verlässlich beurteilen zu können, schlug Bürgermeister Lehmeier in der letzten Stadtratssitzung vor, das Wasser des „Hasenbrünnele“ beproben zu lassen. Er weist darauf hin, dass eine dauerhafte Wasseruntersuchung mittels Proben aufgrund des hiermit verbundenen, großen Aufwandes nicht möglich sei. Sollte die Wasserbeprobung zum Ergebnis kommen, dass die Trinkwasserqualität nicht durchgehend und dauerhaft gewährleistet werden könne, so solle ein Hinweisschild „Kein Trinkwasser“ am Brunnen angebracht werden.



Die Qualität des Wassers soll untersucht werden



HASENBRÜNNELE

Der beliebte Ausflugsort strahlt in neuem Glanz

Wer in diesen heißen Tagen einen Spaziergang unter lichten Bäumen im Schatten unternehmen will, der findet am Wertinger Hasenbrünnele eine besondere Oase der Erholung vor. Und dort – im Stadtwald unterhalb des Freizeitareals beim Freibad – zeigt sich jetzt alles ganz neu. Denn die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des städtischen Betriebshofes sanierten das Brünnele und das Gelände rundherum im Frühjahr in 150 Arbeitsstunden und verschafften der Quelle wieder einen besseren Lauf.

Nachdem das Bächlein, das in Richtung Donauried abfließt, verschlammte und der marode Hang über dem Wasserauslauf abzurutschen drohte, wurde das Gelände mit 30 Jura-Quadersteinen gestützt und gesichert, wie Betriebsleiter Johannes Deisenhofer erklärt. Das Bachbett wurde mit einer neuen Kiesschicht ausgekleidet, der Weg zum Brünnele mit Schotter befestigt.

Am Hang über dem Brünnele pflanzten die Betriebshof-Gärtner und -Gärtnerinnen 60 hei-

mische Sträucher und zäunten das frisch angelegte, steil abfallende Gelände mit 100 Meter Wildschutzzaun ein, um es vor Beschädigungen zu schützen.

Das Glanzstück des Hasenbrünnele ist die neue Sitzgelegenheit, die im Halbrund um die Quelle gebaut wurde. Die Jurasteine wurden stufenförmig angeordnet, sodass sich Besucher darauf ausruhen können. Nicht zuletzt „möblierten“ die Betriebshof-Mitarbeiter die kleine Oase auch noch mit selbst gezimmerten, runden Tischen.

In den beliebten Ausflugsort für groß und klein wurden insgesamt 15.000,00 € investiert, um (wieder) eine wahre Oase zu schaffen.

Vor allem nach den Wetterkapriolen im letzten Monat hat sich die Maßnahme als sehr lohnend erwiesen, ist Johannes Deisenhofer froh, dass das Brünnele den heftigen Regenfällen standgehalten hat. Derzeit läuft die Quelle wieder reibungslos. In Zeiten von großer Trockenheit allerdings kann es sein, dass das Wasser bis zum nächsten Regen versiegt, so Deisenhofer.



Bilder: Hertha Stauch



Bild: Johannes Deisenhofer



LEITER DER BAUVERWALTUNG UND KASSENLEITER GEHEN IN DEN RUHESTAND

VG Wertingen verabschiedet langjährige Mitarbeiter

Der Gemeinschaftsvorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen, 1. Bürgermeister Willy Lehmeier, konnte im Juni zusammen mit Verwaltungsleiter Dieter Nägele zwei langjährige Mitarbeiter, den Leiter der Bauverwaltung Johann Meitinger und Kassenleiter Helmut Gump, in den verdienten Ruhestand verabschieden.

Herr Meitinger war insgesamt 39 Jahre bei der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen beschäftigt. Nach seiner Zeit bei der Bundeswehr absolvierte Johann Meitinger ab dem Jahr 1982 die Ausbildung bei der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen. Seit 1985 wurde er dann als Verwaltungsangestellter in der Bauverwaltung eingesetzt. Ab Oktober 2005 übernahm Johann Meitinger die Leitung der Bauverwaltung.

Herr Gump war insgesamt fast 40 Jahre bei der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen beschäftigt. Seine berufliche Laufbahn begann Helmut Gump 1974 als Beamter im mittleren nichttechnischen Dienst beim Finanzamt Augs-



burg-Land. Im Jahr 1982 wechselte er dann zur Verwaltungsgemeinschaft Wertingen als Kassenleiter in die Finanzverwaltung, welches Amt er bis zu seinem Ruhestand inne hatte.

Gemeinschaftsvorsitzender Lehmeier bedankt sich ganz herzlich bei beiden für die geleistete Arbeit in all den vielen Jahren und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

NEUE KOLLEGEN FÜR DIE VG

Verwaltungsgemeinschaft Wertingen heißt zwei neue Mitarbeiter willkommen

Seit dem 01. April verstärkt die Verwaltungsfachkraft Andrea Uhl die Personalverwaltung. Frau Uhl übernimmt mit zwei weiteren Kollegen die Personalsachbearbeitung für die gesamte VG und Stadt Wertingen.

Zudem begrüßen wir seit dem 01. Mai den Verwaltungsbeamten Andreas Müller in der Bauverwaltung. Herr Müller wird für die Sachbearbei-

tung Liegenschaftsverwaltung zuständig sein. Beide Kollegen weisen eine mehrjährige Berufserfahrung in ihrem jeweiligen Fachbereich auf. Bürgermeister Willy Lehmeier und Verwaltungsleiter Dieter Nägele freuen sich, die zwei kompetenten Fachkräfte gewinnen zu können, und wünschen Ihnen einen guten Start in unserer Verwaltung.



Bilder: Verena Beese



NEUE WASSERLEITUNG FÜR HOCHBEHÄLTER

Geänderter Verlauf der Wasserversorgung bei Gottmannshofen

Der neu errichtete und 2018 in Betrieb genommene Wasserhochbehälter mit zwei oberirdisch errichteten Edelstahlbehältern auf der Anhöhe bei Gottmannshofen erhält eine neue Wasserzufuhr, um die Edelstahlbehältnisse zu füllen. Nach Angaben von Wertingens Stadtbaumeister Anton Fink ist die bestehende Füllleitung aus PVC-Rohren „in die Jahre gekommen“, sie bereitet den Verantwortlichen der städtischen Wasserversorgung immer wieder Probleme durch unvorhersehbare, materialbedingte Rohrbrüche.

LEITUNG OPTIMIEREN

Fink erklärt zur bestehenden, rund 900 Meter langen Wasserleitung: „Sie verläuft von einem Pumpwerk am Ortsrand von Geratshofen bis zum östlichen Hochpunkt in Richtung Bliensbach.“ Jetzt wolle man im sogenannten Spülbohrverfahren die neue Leitung verlegen und dabei auch gleich den Verlauf in Bezug zur alten Leitung optimieren. Das Spülbohrverfahren erspare laut Fink einen größeren Flurschaden durch Aufriss des Erdreichs entlang der Strecke, da nur punktuell offene Start- und Zielgruben notwendig werden. „Ist diese Wasserzufuhr für den Hochbehälter erst fertig, dann ist auch die Versorgungssicherheit für die Wertinger Stadtteile Gottmannshofen, Reatshofen und Bliens-

bach langfristig wieder gewährleistet“, sagt der Stadtbaumeister.

Wie mehrfach berichtet, wurde im Mai 2016 mit den ersten Arbeiten an der neuen Wasserversorgung begonnen, nachdem sich der Stadtrat 2014 für einen Neubau auf der Gottmannshofener Anhöhe entschlossen hat. Die Gebäudesubstanz des sich dort befindlichen alten Wasserhauses war baufällig, außerdem fassten die unterirdisch gelegenen beiden Wasserbecken gerademal 500 m³ – viel zu wenig Volumen für die Bedürfnisse von heute. Bereits damals erklärte Bürgermeister Willy Lehmeier, dass inzwischen in Spitzenzeiten täglich knapp 550 m³ an Wasser benötigt werden, hinzu komme noch eine Löschwasser- und Mindestreserve.

Alle diese Wassermengen können im neuen Hochbehälter vorgehalten werden, da die beiden oberirdisch errichteten Edelstahlbehälter ein Gesamtvolumen von 900 m³ fassen. Zukünftig wird das Nachfüllen der Tanks durch die neu verlegte Leitung erfolgen. „Das wird noch im Laufe des Jahres erledigt“ so Stadtbaumeister Fink. Der Bürgermeister informiert dazu, dass die Kosten für diese Maßnahme in Höhe von circa 270.000,00 € zu 50 % mit Fördergeld des Freistaates Bayern gemindert werden.

Auf dem Luftbild ist der Verlauf der neuen Leitung für die Wasserzufuhr rot skizziert, auf der Anhöhe in Gottmannshofen wird das Wasser dann in die neuen Wassertanks eingeleitet



Skizze: Stadt Wertingen



Bild/Plan: gumpp.heigl.schmitt architekten partnerschaft mbB



BEZAHLBARER WOHNRAUM WIRD GESCHAFFEN

Baugenossenschaft baut weiteren Wohnraum in Wertingen

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum beschäftigt jede Kommune. Deshalb ist Bürgermeister Lehmeier sehr dankbar, dass die Baugenossenschaft Wertingen e. G. diese Aufgabe seit ihrer Gründung im Jahr 1948 verfolgt.

Bei einem Gedankenaustausch mit Stadtrat Otto Horntrich (SPD) und Stadtrat Tobias Kolb (KUL) im Frühjahr dieses Jahres schilderte Lehmeier, dass die Baugenossenschaft aktuell insgesamt 118 Wohnungen und drei gewerbliche Objekte vermietet. Außerdem hat die Genossenschaft 30 Garagen und 70 Stellplätze in ihrem Bestand. Wichtig war Lehmeier, darauf hinzuweisen, dass 65 Prozent des Wohnbestandes aus den Jahren 1954 bis 1965 stammen. Damit sind Sanierungsmaßnahmen fortlaufend notwendig, damit die Wohnungen durch Instandhaltung und Modernisierung attraktiv gehalten werden können. Damit weiterer bezahlbarer Wohnraum entstehen kann, erklärte Geschäftsführer Matthias Freier die Pläne zur Errichtung der Wohnanlage in der Kanalstraße. Die Stadt Wertingen stellte der Baugenossenschaft dort ein Grundstück zur Verfügung. Die Bauvoranfrage wurde vom Landratsamt positiv bewertet. Derzeit werden die Unterlagen für die Genehmigungsplanung vorbereitet. Geplant sind 12 Wohnungen mit 50

bis 83 m² Wohnfläche. Die gesamte Wohnfläche beträgt 840 m². Die Baukosten werden auf 3,2 Millionen € geschätzt.

BARRIEREFREIHEIT STEHT IM VORDERGRUND

Acht Wohnungen werden durch einen Fahrstuhl barrierefrei gestaltet. Die weiteren Wohnungen sind barrierearm. Kämmerer Freier begrüßt ebenso wie Lehmeier das Engagement der Baugenossenschaft; denn die Stadt selbst hat keinen finanziellen Spielraum, Wohnraum zu schaffen.

Mit den geplanten Ausgaben für die Nördliche Entlastungsstraße, die Anbindung der Dillinger Straße an das neue Baugebiet im Marienfeld, dem Bau eines weiteren Tiefbrunnens für die Sicherheit der Wasserversorgung, den Sanierungsmaßnahmen im Abwasserbereich und den Unterhaltsmaßnahmen im Straßenbereich sind die Mittel auf Jahre erschöpft.

Lehmeier ist dankbar, dass die Baugenossenschaft als langjähriger und zuverlässiger Partner diesen wichtigen Bereich abdeckt. Auch zukünftig will die Stadt der Baugenossenschaft Grundstücke für den Bau von Wohnanlagen, soweit verfügbar, anbieten.



DAS STÄDTISCHE WASSERWERK INFORMIERT

Befüllung privater Pools

Der Zweckverband zur Wasserversorgung der Kugelberggruppe befüllt seit ca. 2 Monaten keine privaten Pools mehr mittels eines Standrohres mit Wasser aus dem Hydranten.

STADT SCHLIESST SICH AN

Dies dient zum Schutz der Trinkwasserversorgung durch Vermeidung unsachgemäßer Handhabung beim Befüllvorgang sowie der Vermeidung von Abrechnungslücken hinsichtlich des entnommenen Wassers bzw. der Nichtberechnung von Abwassergebühren. Die Stadt Wertingen schließt sich aus den genannten Gründen dieser Vorgehensweise ab sofort an.

ANFRAGEN WERDEN ABGELEHNT

Das Befüllen von Schwimmbädern und -becken auf eigenem Grund muss demzufolge mit der normalen Haus-Wasserleitung erfolgen, Anfragen an die hiesige Feuerwehr oder an unsere Wasserversorger müssen leider abgelehnt werden.

ABFALL VERUNSTALTET WALD UND FLUR

Die Stadt bittet um Aufmerksamkeit und bewusstes Verhalten

Leider gibt es immer wieder „Umweltsünder“, die Abfälle illegal entsorgen anstatt diese einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung zuzuführen. Gerade auch außerhalb der bebauten Bereiche in Wald und Flur stellen erholungssuchende Spaziergänger und Naturfreunde regelmäßig inmitten der schönen Landschaft illegal abgelagerte Pflanzenabfälle, Bauschutt und anderen Müll fest.

Jegliche Abfallentsorgung außerhalb der dafür vorgesehenen Abfallentsorgungsanlagen ist verboten.

Können die Umweltsünder nicht ermittelt werden, so muss der Müll durch die Stadt Wertingen auf Kosten der Allgemeinheit entfernt werden. Daneben beeinträchtigen unzulässige Abfallablagerungen nicht nur das Landschaftsbild sowie die Bewirtschaftung land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen, sondern schädigen auch den Naturhaushalt. Auch die illegale Entsorgung von Pflanzenabfällen in Wald und



Flur stellt dabei keinen Kavaliersdelikt dar. Unzulässig abgelagerte Pflanzenabfälle können zunehmend in siedlungsnahen Waldflächen festgestellt werden. Dabei sind diese weitaus problematischer für die Natur als viele es vermuten. Jeder kann durch ein umsichtiges Verhalten dazu beitragen, unsere Natur sauber zu halten und so die biologische Vielfalt unserer stadtnahen Lebensräume zu erhalten.

Mit dem Recyclinghof und dem Grünabfallsammelplatz bietet der Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben der Bevölkerung ein umfassendes und komfortables Angebot für eine umweltverträgliche Abfallentsorgung an.

Im Interesse jedes einzelnen Bürgers sollten Abfälle aller Art ordnungsgemäß entsorgt werden, wer unsachgemäße Entsorgung beobachtet, sollte dies zur Anzeige bringen. Festgestellte Verursacher wird die Stadt Wertingen mit einer polizeilichen Ordnungswidrigkeitsanzeige bzw. Verhängung einer Geldstrafe belangen.

DAS ORDNUNGSAMT INFORMIERT

Wann ist Rasenmähen etc. erlaubt?

Nach § 7 der Geräte- und Maschinenlärm-schutzverordnung dürfen in Wohngebieten im Freien Geräte und Maschinen (u. a. Rasenmäher, Vertikutierer, Beton- und Mörtelmischer, Motorkettensägen, Bauaufzüge, Heckenscheren) an Sonn- und Feiertagen ganztägig sowie an Werktagen in der Zeit von 20 Uhr bis 7 Uhr nicht betrieben werden.

Ferner dürfen Freischneider, Grastrimmer, Graskantenschneider, Laubbläser und Laubsammler ohne Umweltzeichen an Werktagen lediglich in der Zeit von 9 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 17 Uhr betrieben werden.

Wir bitten Sie deshalb, im allgemeinen Interesse und im Zuge einer harmonischen Nachbarschaft, diese Ruhezeiten zu beachten und einzuhalten.

Die Geräte- und Lärmschutzverordnung finden Sie zum Nachlesen auch auf unserer Homepage unter: www.wertingen.de/rathaus-und-verwaltung/satzungen-a-verordnungen.html

VERUNREINIGUNGEN DURCH HUNDEKOT

Das Ordnungsamt informiert

Immer wieder gehen beim Ordnungsamt Beschwerden über Hinterlassenschaften von Hunden ein. Aus diesem Grund wird darauf hingewiesen, dass Hundekot offiziell „Abfall“ ist. Der jeweilige Hundehalter ist zu dessen Beseitigung nach dem Abfallrecht, dem Bayerischen Straßen- und Wegerecht sowie der Hundehaltungsverordnung der Stadt Wertingen verpflichtet. Nach § 8 dieser Verordnung können in Verbindung mit dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten sogar Geldbußen von bis zu 1.000,00 € verhängt werden. Keiner möchte das Bußgeld bezahlen. Es möchte aber auch niemand Hundekot am Schuh oder an den Händen seiner Kinder nach dem Spielen auf der Wiese finden und entfernen müssen.

Wir bitten deshalb alle Hundebesitzer, beim Gassigehen darauf zu achten, dass das „Geschäft“ ordnungsgemäß entsorgt wird. An vielen öffentlichen Stellen stehen hierzu „Hund-Beutelchen“ bereit, die gerne verwendet werden dürfen und sollen.

Wir danken allen Hundehaltern für ihr Verständnis und ihre Unterstützung.

DAS ORDNUNGSAMT INFORMIERT

Rückschnitt von Bäumen & Sträuchern

Durch die in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragenden Zweige und Sträucher bzw. Bäume auf einigen Grundstücken wird die Sicherheit und Leichtigkeit des Fußgänger- und Straßenverkehrs erheblich beeinträchtigt.

Nach Art. 29 Abs. 2 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes dürfen Anpflanzungen aller Art nicht angelegt werden, soweit sie in den Gehweg- oder Straßenbereich hineinragen oder die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können. Wenn die Anpflanzungen bereits vorhanden sind, sind sie soweit zurückzuschneiden, dass sie nicht in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinragen.

Wir bitten deshalb, überhängende Zweige entsprechend zurückzuschneiden und künftig darauf zu achten, dass keine Zweige in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinwachsen.



Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Alexandra Karmann, unter der Telefon-Nummer 08272 84-300 sowie per Mail an alexandra.karmann@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung



DAS BÜRGERBÜRO INFORMIERT

Allgemeine Meldepflicht

Bei Rückfragen steht Ihnen das Bürgerbüro, unter der Telefonnummer 08272/84-0 sowie per Mail unter einwohnermeldeamt@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung.

Nach § 17 Abs. 1 des Bundesmeldegesetzes (BMG) hat sich, wer eine Wohnung bezieht, innerhalb von zwei Wochen nach dem Einzug bei der Meldebehörde anzumelden.

Das Bürgerbüro weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass bei einer solchen Unterlassung Verwarnungsgelder erhoben werden können. Sollten Sie Ihrer grundsätzlichen Bürgerpflicht nicht nachkommen, so behalten wir uns vor, gegen Sie bei Überschreitung der zweiwöchigen Anmeldefrist ab dem dritten Monat ein Verwarnungsgeld in Höhe von 25,00 € bzw.

ab dem fünften Monat ein Verwarnungsgeld in Höhe von 50,00 € festzusetzen. Auch während der Corona-Pandemie bieten wir Ihnen einen möglichst kontaktlosen Bürgerservice an. Dazu nehmen Sie bitte vorab telefonisch oder schriftlich Kontakt mit dem Bürgerbüro der VG Wertingen auf. Für zahlreiche weitere Anliegen steht Ihnen zudem das Bürgerservice-Portal auf der Homepage der Stadt Wertingen zur Verfügung. Das Bürgerbüro bittet darum, dies im eigenen Interesse und zur Vermeidung von Verwarn- bzw. Bußgeldern zu beachten.

DAS ORDNUNGSAMT INFORMIERT

Reinigung von Gehwegen und Fahrbahnrippen

Bei Fragen können Sie sich gerne an das Ordnungsamt unter Telefon 08272 84-0 wenden

Es wird wiederholt festgestellt, dass die Gehwege und Straßenrippen von den Bürgerinnen und Bürgern nur unzureichend gereinigt werden. Grundstückseigentümer sind laut der Reinigungs- und Sicherungsverordnung der Stadt Wertingen verpflichtet, die an ihre Grundstücke angrenzenden Gehwege, die gemeinsamen Geh- und Radwege, die Radwege und die innerhalb der Reinigungsflächen befindlichen Teile der Fahrbahn (einschließlich der Parkstreifen) nach Bedarf

zu kehren und den Kehrriech, Schlamm und sonstigen Unrat zu entfernen. Entsprechendes gilt

für die Entfernung von Unrat auf den Grünstreifen. Im Herbst sind die Reinigungsarbeiten bei Laubfall, soweit durch das Laub – insbesondere bei feuchter Witterung – die Situation als verkehrsgefährdend einzustufen ist, ebenfalls durchzuführen von Gras und Unkraut sowie Moos und Anflug von sonstigen Pflanzen zu befreien, soweit es aus Ritzen und Rissen im Straßenkörper wächst insbesondere nach einem Unwetter sowie bei Tauwetter die Abflussrippen und Kanaleinläufe freizumachen, soweit diese innerhalb der Reinigungsfläche liegen

INFO

Aufgrund des Art. 51 Abs. 4 und 5 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Oktober 1981 (BayRS 91-1-I), zuletzt geändert durch § 1 des Gesetzes vom 23. Dezember 2020 (GVBl. S. 683), hat die Stadt Wertingen eine neue Verordnung über die Reinigung der Straßen und Gehwege in der Stadt Wertingen erlassen. Alle Grundstückseigentümer werden gebeten, diese Reinigungs- und Sicherungsverordnung zu beachten.

Bei Nichtbeachtung kann ein Bußgeld bis zur Höhe von 1.000,00 € verhängt werden. Die Stadt Wertingen wird in nächster Zeit verstärkte Kontrollen durchführen.



ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUANTRÄGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Anbau an ein bestehendes Einfamilienhaus;** Baugrundstück: Kanalstraße 8, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1670 der Gemarkung Wertingen
- **Umnutzung EFH in 2 Mietwohnungen mit 2 KFZ-Stellplätzen;** Baugrundstück: Am Marienfeld 17, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2698/2 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau einer Krankenpflegeschule;** Baugrundstück: Ebersberg 36, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 448 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage und Nebengebäude;** Baugrundstück: Zum Altwasser 3, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1660/8 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau eines Einfamilienhauses;** Baugrundstück: Am Erasmusfeld 13, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2455 der Gemarkung Wertingen
- **Umbau des besteh. Dachgeschosses mit Errichten eines Querhauses mit Balkon und Einbauen von Dachgauben;** Baugrundstück: Schulstraße 4, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 10 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau einer Garage und Wohnraumerweiterung durch darüberliegender Aufstockung;** Baugrundstück: Schlesierstraße 13, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2400/1 der Gemarkung Wertingen
- **Errichtung eines barrierefreien Zugangs für das ehemalige Amtsgerichtsgebäude Wertingen;** Baugrundstück: Schulstraße 10, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 7 der Gemarkung Wertingen
- **Aufstockung eines bestehenden Bürogebäudes;** Baugrundstück: Industriestraße 2, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1657/11 der Gemarkung Wertingen
- **Anbau an das bestehende Wohnhaus zur Erweiterung der Wohnfläche;** Baugrundstück: Augsburgstraße 8a, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 344 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau von zwei Verbrauchermärkten mit**

18 Wohneinheiten; Baugrundstück: Industriestraße 11, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1641 der Gemarkung Wertingen

- **Erweiterung der Wohnfläche durch den Ausbau des Dachgeschosses;** Baugrundstück: Dillinger Straße 1, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 141 der Gemarkung Wertingen
- **Erweiterung Wohnhaus mit einer zusätzlichen Wohneinheit und Carport;** Baugrundstück: Am Roßberg 2b, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2442 der Gemarkung Wertingen
- **Abriss des Dachgeschosses, Aufstockung des Wohnhauses und Neubau einer Garage;** Baugrundstück: Am Erasmusfeld 8, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2477 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage;** Baugrundstück: Dorfstraße 19, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 526/4 der Gemarkung Gottmannshofen
- **Errichtung einer Überdachung eines bestehenden Fahrsilos mit Vorplatz zur Einlagerung landwirtschaftlicher Güter und Maschinen;** Baugrundstück: Alte Straße 7, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 30 der Gemarkung Gottmannshofen
- **Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage;** Baugrundstück: Geratshofer Straße 5, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 244/4 der Gemarkung Gottmannshofen

BAUVORHABEN BLIENSBACH

- **Neubau einer offenen Güllegrube, Durchmesser 25 m in Stahlbeton;** Baugrundstück: Totengräberfeld, Bliensbach, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 365 der Gemarkung Bliensbach
- **Neubau Garage;** Baugrundstück: Pfarrstraße 14, Bliensbach, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 4/1 der Gemarkung Bliensbach
- **Nutzungsänderung einer Wohnung in vier Einzelzimmer mit Gemeinschaftsraum und Sanitärraum zur Unterbringung von Obdachlosen bzw. bedürftigen Personen;** Baugrundstück: Pfarrstraße 10, Bliensbach, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 6 der Gemarkung Bliensbach

BAUANTRÄGE, VORHABEN UND FREI-STELLUNGEN



BAU-ANTRÄGE, VORHABEN UND FREISTELLUNGEN

BAUVORHABEN RIEBLINGEN

- **Neubau einer Doppelhaushälfte mit einem Doppelcarport;** Baugrundstück: Bliensbacher Straße 14a, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nrn. 58 und 58/7 der Gemarkung Rieblingen
- **Neubau einer Doppelhaushälfte mit einem Doppelcarport;** Baugrundstück: Bliensbacher Straße 14, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 58 der Gemarkung Rieblingen

BAUVORHABEN HOHENREICHEN

- **Erstellung einer Dachgaube am bestehenden Wohnhaus;** Baugrundstück: Ölgasse 10, Hohenreichen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 124 der Gemarkung Hohenreichen
- **Teilabbruch und Anbau einer landwirtschaftlichen Mehrzweckhalle;** Baugrundstück: Breite, Hohenreichen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 629 der Gemarkung Hohenreichen

BAUVORHABEN HIRSCHBACH

- **Neubau eines landwirtschaftlichen Unterstandes;** Baugrundstück: Am Hirschbach, Hirschbach, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 726 der Gemarkung Hirschbach
- **Neubau eines Milchviehstalles mit 2 Güllebehältern und Fahrsilanlage;** Baugrundstück: Unterfeld, Hirschbach, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 313 der Gemarkung Hirschbach

BAUVORHABEN PRETTELSHOFEN

- **Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage;** Baugrundstück: Alte Landstraße 5a, Prettelshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 6/1 der Gemarkung Prettelshofen
- **Neubau Rohrbogenüberdachung und Bedienbühne Filterabscheider;** Baugrundstück: Am Steffenfeld 1, Prettelshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 148 der Gemarkung Prettelshofen

BAUVORHABEN ROGGDEN

- **Tektur zum Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage;** Baugrundstück: Sportplatzweg 2, Roggden, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 152/1 der Gemarkung Roggden

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUVORANFRAGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Klärung der Zulässigkeit bzgl. Anbaurecht für DHH;** Baugrundstück: Am Marienfeld 17, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2698/2 der Gemarkung Wertingen
- **Einfamilienhaus ohne Keller mit großer Garage;** Baugrundstück: Fritz-Carry-Straße 25a, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 434 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN HIRSCHBACH

- **Errichtung eines Holz- und Geräteschuppens;** Baugrundstück: Nähe Reichenbachstraße, Hirschbach, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 845 der Gemarkung Hirschbach

BAUVORHABEN RIEBLINGEN

- **Errichtung von zwei Einfamilienhäusern;** Baugrundstück: Mäherweg 13, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 51 der Gemarkung Rieblingen

BAUVORHABEN BLIENSBACH

- **Abriss von vorhandenen Stall- und Nebengebäuden, Erstellung eines Ersatzneubaues für Mastschweine;** Baugrundstück: Rieblingen Straße 8a, Bliensbach, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 130 der Gemarkung Bliensbach

BAUVORHABEN PRETTELSHOFEN

- **Abriss Stadl und Stall, Bau eines Einfamilienhauses, neues Dach auf Garage;** Baugrundstück: Alte Landstraße 10, Prettelshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 21 der Gemarkung Prettelshofen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN FREISTELLUNGEN

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Abbruch des Technik- und eines Lackiergebäudes;** Baugrundstück: Gewerbestraße 2, Geratshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 388/1 der Gemarkung Gottmannshofen
- **Neubau eines Gebäudes für eine Strahlanlage;** Baugrundstück: Gewerbestraße 2, Geratshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 388/1 der Gemarkung Gottmannshofen

- **Erweiterung einer Lagerhalle;** Baugrundstück: Am Kaygraben 1c, Geratshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 389/6 der Gemarkung Gottmannshofen

- **Anbau an ein bestehendes Wohnhaus mit Einzelgarage und Stellplätze, Abbau/Rückbau einer Doppelgarage;** Baugrundstück: Geißbergstraße 8, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 89/2 der Gemarkung Gottmannshofen

BAUVORHABEN HETTLINGEN

- **Umplanung einer genehmigten LKW-Überdachung in eine Hallenerweiterung;** Baugrundstück: Hettlinger Straße 30, Geratshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 102/3 der Gemarkung Hettlingen
- **Ausbau eines Dachgeschosses zu Wohnzwecken in einem bestehenden Wohngebäude;** Baugrundstück: Hirtenberg 12, Hirschbach, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 205/2 der Gemarkung Hirschbach

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN ISOLIERTEN FREISTELLUNGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Bau einer Einzelgarage;** Baugrundstück: Hans-Wertinger-Straße 17, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2656/11 der Gemarkung Wertingen
- **Erhöhung der Einfriedung zur öffentlichen Erschließungsstraße auf ca. 1,80 m über Oberkante Straße;** Baugrundstück: Hans-Wertinger-Straße 17, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2656/11 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau Gartengeräte-Raum an vorhan-**

- **dener Garage;** Baugrundstück: Rot-Kreuz-Straße 11, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 456/22 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Neubau einer Gartenhütte aus Massivholz;** Baugrundstück: Am Wiesengrund 38, Reatshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1349/2 der Gemarkung Gottmannshofen
- **Gartengerätehaus;** Baugrundstück: Pfarrer-Käbmair-Straße 10, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 60/28 der Gemarkung Gottmannshofen

BAUVORHABEN ROGGDEN

- **Errichtung eines Maschendrahtzaunes mit einer Höhe von 125cm;** Baugrundstück: Sommerstraße 10, Roggden, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 475/4 der Gemarkung Roggden

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN SANIERUNGSRECHTLICHEN GENEHMIGUNGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Errichtung einer 25KWp PV-Anlage auf dem Ost-Süddach, Installation von E-Ladesäulen auf den Parkflächen des Hofes;** Baugrundstück: Hauptstraße 15, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 367 der Gemarkung Wertingen
- **Leuchtkasten;** Baugrundstück: Mühlgasse 5, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 391/1 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau einer Garage, Neubau eines Carports;** Baugrundstück: Ebersberg 16, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 40/1 der Gemarkung Wertingen



BAU-ANTRÄGE, VORHABEN UND FREISTELLUNGEN



WILLKOMMEN
IN WERTINGEN

JULIAN STEFAN KRAUS
geb. 13.01.2021
Eltern: Sonja und Stefan Kraus,
Hohenreichen



LEONIE FÜRBRINGER
geb. 16.02.2021
Eltern: Bettina und Michael
Fürbringer



THERESA GABRIELE EHM
geb. 25.02.2021
Eltern: Nicole Dirr und Jürgen
Ehm



ANTON GAUGLER
geb. 26.04.2021
Eltern: Tanja und Stefan
Gaugler, Bliensbach



PAULA DEMHARTER
geb. 01.05.2021
Eltern: Lisa und Fabian
Demharter



AMELIE SARAH HEIDLER
geb. 17.05.2021
Eltern: Sarah Heidler und
Daniel Domler

WILLKOMMEN
IN WERTINGEN

BENJAMIN THEO SCHWÄGERL
geb. 02.03.2021
Eltern: Simone und Markus
Schwägerl,
Gottmannshofen



SOPHIA BERNRIEDER
geb. 06.03.2021
Eltern: Katharina und
Sebastian Bernrieder



MANUEL BARIKZY
geb. 08.03.2021
Eltern: Arezo und Nematullah
Barikzy



STEFAN BERENDS
geb. 14.03.2021
Eltern: Sabrina und David
Berends, Rieblingen



JONA MORITZ HEMPEL
geb. 14.04.2021
Eltern: Tanya und Moritz
Hempel



SIMON FRANZ KAST
geb. 20.04.2021
Eltern: Karolin Kast und
Michael Garmaier

**WIR GRATULIEREN****80. GEBURTSTAG**

- Rita Baumgarten
- Ingeborg Keller, Gottmannshofen
- Herbert Englisch
- Margret Flatter
- Rosemarie Kraus, Rieblingen
- Elfriede Munz
- Ute Keis
- Anton Vihl, Roggden
- Werner Ilg, Hohenreichen
- Karlheinz Gutekunst
- Hans-Joachim Kaiser
- Kreszentia Wagner, Hettlingen
- Hubert Wagner, Prettelshofen

85. GEBURTSTAG

- Rosa Wiebel, Hirschbach
- Josepha Wörle, Gottmannshofen
- Lieselotte Lechner
- Anita Winter
- Johann Lutz, Geratshofen
- Sieglinde Schinzel,
Gottmannshofen
- Edeltraud Muschler, Hirschbach
- Erich Klooz
- Gerhard Schwarz, Gottmannshofen
- Irmgard Paulisch
- Ingeborg Meitingen
- Karl Winter
- Franz Schmolke
- Hildegard Lang, Hohenreichen

- Gisela Buse
- Stefanie Matzky, Gottmannshofen
- Helene Leichtle, Reatshofen
- Maria Mair, Roggden

90. GEBURTSTAG

- Magdalena Senger
- Walburga Rosenwirth
- Maria Benz
- Dora Seidel

95. GEBURTSTAG

- Gerda Soucek
- Siegfried Pfister, Gottmannshofen

50 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Elisabeth und Karl Kehl, Hirschbach
- Birgit und Herbert Heisig
- Liselotte und Leonhard Ackermann
- Erna und Alois Knöferl, Reatshofen
- Otilie und Wilhelm Seiler, Reatshofen
- Anna und Albert Schneider
- Dr. Rotraut und Walter Zobl

60 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Rosmarie und Dieter Wiegandt
- Hannelore und Rudolf Müller
- Hildegard und Ludwig Renner, Reatshofen

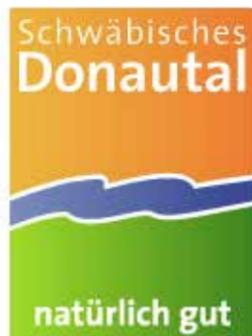
65 JAHRE

- Mathilde und Karl Berchtenbreiter

Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist es uns nicht mehr möglich, Personenstandsfälle (Eheschließung, Todesfall) zu veröffentlichen, auch wenn das Brautpaar bzw. die Angehörigen damit einverstanden wären. Herr Bürgermeister Lehmeier spricht den nächsten, im Wertinger Stadtgebiet lebenden Verwandten sein Beileid in einem persönlichen Kondolenzschreiben aus. Wir gratulieren an dieser Stelle nochmals allen Neu-Ehepaaren herzlich und wünschen den Frischvermählten alles Gute, Gesundheit und Glück.

AUS DEM
STANDESAMTLiebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

falls Sie beim Einwohnermeldeamt die Einrichtung einer Auskunftsperre beantragt haben, weisen wir Sie darauf hin, dass auch kommunalen Mandatsträgern wie Bürgermeister, Landrat, Abgeordnete usw. keine Auskünfte über Ihre persönlichen Alters- oder Ehejubiläen übermittelt werden. Sie erhalten deshalb von diesem Personenkreis weder Besuche noch Glückwünsche. Sollten Sie dies jedoch wünschen, müssten Sie Ihren Antrag wieder zurücknehmen.



DONAUTAL-RADELSPASS AUCH 2021 NICHT IN GEWOHNTER FORM

Radfans können sich dennoch auf radreichen Sommer freuen

Seit 2005 ist der Donautal-Radelspaß das Radler-Highlight in Bayerisch-Schwaben. Jedes Jahr versammeln sich tausende Radbegeisterte im Schwäbischen Donautal, um gemeinsam die Region zu entdecken und zu genießen. 2020 wäre der Donautal-Radelspaß zu Gast in Wertingen gewesen. Doch wie so vielen hat Corona auch Donautal-Aktiv e. V. einen Strich durch die Rechnung gemacht und die Veranstaltung wurde auf 2021 verschoben.

Aufgrund der anhaltenden Einschränkungen und der Planungsunsicherheit bei Großveranstaltungen, hat sich Donautal-Aktiv e. V. in Abstimmung mit Landrat Leo Schrell und der Stadt Wertingen bereits im Mai zu einer erneuten Verschiebung entschlossen.

ERSATZKONZEPT IST IN PLANUNG

Damit die Radler und Radlerinnen aber nicht

zwei Jahre in Folge auf den „Radelspaß“ verzichten müssen, arbeitet Donautal-Aktiv e. V. derzeit an einem Ersatzkonzept. Die Idee ist ein Donautal-Radelspaß-Sommer bei dem über die Sommermonate Radelspaß-Strecken der vergangenen Jahre entdeckt werden können. Informationen zum Donautal-Radelspaß-Sommer gibt es demnächst auf www.donautal-radelspaß.de und auf der Facebook-Fanpage.

NEUER TERMIN: 10. UND 11. SEPTEMBER 2022

Der Termin für den Donautal-Radelspaß 2022 rund um Wertingen steht schon fest. Am 10. und 11. September heißt es: Rauf auf's Rad und ab nach Wertingen! Donautal-Aktiv e. V. und die Stadt Wertingen freuen sich, dann endlich wieder kleine und große Radfans begrüßen zu dürfen.

KUNST UND NATUR

Karin Rehm aus Röfingen spendet „Friedenskästen“

Nach einem Besuch des Wertinger Skulpturenweges war die in Röfingen im Landkreis Günzburg lebende Karin Rehm so begeistert von Natur und Kunst, dass sie sich kurzfristig entschloss, sieben Nistkästen aus ihrem „Friedensprojekt“ der Stadt Wertingen zu spenden. Die Inhaberin einer Praxis für ganzheitliche Lebensgestaltung nennt ihr Kunstprojekt „Ein Nest bauen für den Frieden“.

Nachdem im Frühjahr im gesamten Stadtgebiet zahlreiche Nisthilfen für Vögel vom Betriebshof der Stadt Wertingen montiert wurden, nahm Hannes Deisenhofer, Leiter des Betriebshofes, sehr gerne das Angebot von Karin Rehm an. „Es ist immer der richtige Zeitpunkt, um für einen sicheren Nistplatz zu sorgen. Und es ist immer der richtige Zeitpunkt, etwas, auch wenn es symbolisch ganz klein ist, für den Frieden zu tun“, erläuterte Rehm bei der Übergabe ihrer fröhlich bunten Nistkästen.

Vielleicht hat der ein oder andere ja schon einen der zahlreichen Vogelhäuschen im Stadtgebiet entdeckt und sich darüber gefreut?



www.quanten-studio.de/Friedensprojekt

Bild: Hannes Deisenhofer, Stadt Wertingen

FELDKREUZ STRAHLT IN NEUEM GLANZ

„Wetzsteinkreuz“ wurde versetzt

Das sogenannte „Wetzsteinkreuz“, das bei Geratshofen stand, musste dem neuen Kreisverkehr in Richtung Laugna weichen. Es konnte nun an anderer Stelle wieder aufgestellt werden. Zuvor wurde aber dem Korpus, der in einem schlechten Zustand war, vom Binswanger Malermeister Alfred Straub wieder zu neuem Glanz verholfen. Die Stadt Wertingen hat am Radweg bei der ehemaligen Freibank das neue Feldkreuz wieder aufgestellt.



Das „Wetzsteinkreuz“, so berichtete es sein Sohn, wurde nach einem Gelübde von Franz Wetzstein errichtet, nachdem er im Oktober 1946 vom Krieg und aus russischer Gefangenschaft heimkehren konnte

Bild: Konrad Friedrich



DIE KRIMINALPOLIZEI RÄT:

Der sichere Umgang mit den digitalen Medien

Heutzutage hat fast jeder, auch unsere Kinder, freien und unbegrenzten Zugang in die Welt des Internets. Die digitalen Medien eröffnen uns unzählige Möglichkeiten, es lauern jedoch auch viele Gefahren. Kinder- und jugendgefährdende Inhalte, Anbahnung auf sexueller Basis durch fremde Personen, beleidigende Attacken, Cybermobbing, Betrug, Kostenfallen und Verstöße gegen den Datenschutz oder das Urheberrecht. Auch Kettenbriefe, die häufig über Messenger-Dienste verschickt werden, können verängstigen oder Schadsoftware verbreiten. Oft werden auch, bewusst oder unbewusst, Falschnachrichten über die verschiedenen Plattformen im Internet verschickt. Auch der zeitliche Umfang der Handynutzung ist ein wichtiger Aspekt, über den man sich Gedanken machen sollte. Daher die Empfehlung, z. B. beim gemeinsamen Essen oder während der Hausaufgaben auf das Handy zu verzichten. Nachts sollte das internetfähige Gerät nicht im Kinder- bzw. Schlafzimmer sein. Hier ist auch das Nutzungsverhalten der Eltern ausschlaggebend, da diese ihren Kindern ein Vorbild sind.

SO KÖNNEN SIE SICH SCHÜTZEN:

- gemeinsame Regeln festlegen, z. B. mit Hilfe eines Mediennutzungsvertrags unter www.mediennutzungsvertrag.de
- sensibler Umgang mit Daten und Bildern im Internet und Vorsicht im Umgang mit fremden Kontakten
- sofortiges Anvertrauen und Handeln, wenn etwas schief läuft (Null-Toleranz-Schiene)
- Kinderanwendungen oder -spiele selbst testen
- Kontrolle des Verhaltens des Kindes im Internet, jedoch kein Vertrauensbruch indem man

- „bespitzelt“ (kontrollieren – nicht spionieren)
- Privatsphäre-, Jugendschutz- und Sicherheitseinstellungen setzen
- eigene Suchmaschinen für Kinder nutzen, z. B. www.fragfinn.de, www.blinde-kuh.de oder www.helles-koepfchen.de
- AGB und Altersfreigaben beachten
- Drittanbietersperre und Premium-SMS-Sperre beim Telefonanbieter einrichten lassen
- Ausgaben für Apps und Spiele über Guthabenkarten abwickeln
- bei strafbaren Inhalten die Polizei informieren

Ganz allgemein gilt: Eltern haben die Verantwortung für Ihr Kind. Als Eltern richten Sie das Smartphone oder Tablet ein und legen die Nutzungsmöglichkeiten fest! Lassen Sie vor allem jüngere Kinder nicht unbeaufsichtigt mit den digitalen Medien.

Je nach Alter der Besitzer, Empfänger, Verbreiter oder Darsteller bzw. abhängig vom Inhalt der Dateien können auch verschiedene Straftatbestände des Strafgesetzbuchs in Betracht kommen.

DETAILLIERTE INFORMATIONEN ZUM THEMA FINDEN SIE UNTER:

www.polizei-beratung.de/Medienangebot, www.klicksafe.de, www.internet-abc.de
 Inhalte der Aktion „Lifehacks für Eltern – der sichere Umgang mit den Neuen Medien“:
www.polizei.bayern.de/schwaben/schuetzenvorbeugen/kinderundjugend/index.html/327660
 sowie dem Podcast „Polcast110 – hier spricht die Polizei Schwaben Nord“ (Spotify) oder den Socialmedia-Kanälen der Polizei Schwaben Nord unter Facebook, Twitter und Instagram



Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle der Kripo Dillingen
 Kriminalhauptmeisterin Sandra Gartner
 Kasernplatz 6
 89407 Dillingen

Die Fachberaterin für sicherheitstechnische und verhaltenensorientierte Prävention ist erreichbar unter
 Telefon 09071 56-371 sowie per Mail an pp-swn.dillingen.kpi@polizei.bayern.de



DIE FERIEEN NAHEN

Stadt Wertingen bietet wieder Ferienbetreuung an

Auch in diesem Jahr bietet die Stadt Wertingen eine Ferienbetreuung für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren an.

Geboten wird ein Programm aus verschiedenen Tagesausflügen wie z. B. ein Tag auf dem Bauernhof, beim Imker oder bei der Feuerwehr.

Die Tage beginnen jeweils mit einem gemeinsamen Frühstück im Jugendhaus, bevor die Region um Wertingen erkundet wird. Die Ferienbetreuungen werden von pädagogisch geschulten Betreuerinnen und Betreuern durchgeführt.

Das genaue Programm wird vor der jeweiligen Ferienwoche bekannt gegeben, das Team bemüht sich aber um abwechslungsreiche Ausflugsziele, so dass für jedes Kind etwas dabei sein sollte. Der Elternbeitrag beträgt 10,00 € pro Tag. Im Preis sind Vollverpflegung sowie Materialkosten und eventuelle Eintrittsgelder inbegriffen. Eine Buchung ist nur wochenweise (nicht tageweise) möglich.

Mögliche Buchungs-Zeiträume:

02. bis 06. August 2021

09. bis 13. August 2021

Zudem bietet das Jugendhaus in der Woche vom 06. bis 10. September 2021 eine Zirkus-Woche an, hier sind noch wenige Rest-Plätze verfügbar.

Ort: Jugendhaus Wertingen, Josef-Frank-Str. 1, 86637 Wertingen

Betreuungszeiten: täglich von 07.30 Uhr bis 17.00 Uhr mit Vollverpflegung inkl. Frühstück

Bringzeiten: 07.30 Uhr bis 08.30 Uhr

Abholzeiten: 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Anmeldung sind online unter www.jugendhauswertingen.de/anmeldung-ferienbetreuungen/ bis spätestens 23. Juli 2021 möglich.

Sollte das Pandemiegeschehen keine Ferienmaßnahmen zulassen, behält sich die Jugendpflege Wertingen vor, das Betreuungsangebot kurzfristig abzusagen.

In diesem Fall werden die Eltern bereits angemeldeter Kinder umgehend benachrichtigt.

WOCHENENDLEHRGANG ZUR STAATL. FISCHERPRÜFUNG

Dank Online-Prüfung im Spätherbst noch zum Angeln gehen

Um zum Fischen gehen zu dürfen, ist zu allererst ein Vorbereitungskurs notwendig. Dank der Online-Prüfung kann die Fischerprüfung kurz nach dem Vorbereitungslehrgang erfolgen, so dass man noch im Spätherbst den Fischereischein in Händen halten und zum Angeln gehen kann.

Im Wochenendkurs taucht man ungestört in die Welt des Angelns ein und wird professionell auf die Fischerprüfung vorbereitet. Der Kurs findet an fünf ganzen Tagen statt und wird in einer modernen Präsentation mit Beamer und strukturiert als hochgelobtes „vernetztes Denken“ dargeboten. Ausreichend Lehrunterlagen werden zur Verfügung gestellt.

AUSBILDER MIT ERFAHRUNG

Den Kurs hält der Ausbilder mit jahrelanger Erfahrung, der bekannte Burkhard Zech. Der Wochenendkurs findet an drei Wochenenden statt, nämlich am 09./10. Oktober, am 16./17. Oktober und am 23./24. Oktober im Hotel Bergfried gegenüber des Wertinger Freibades am Judenberg.



Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Pädagogische Mitarbeiterin der Jugendpflege Wertingen, Frau Julia Däubler, unter Telefon 08272 9947397 sowie per Mail an julia.daeubler@kjr-dillingen.de

Weitere Informationen und Voranmeldung sind auf der Website www.integra-fishing.de oder telefonisch unter 08291 9458 zu erhalten



FORTFÜHRUNG DER KUNSTAUSSTELLUNG

Verein der Freunde des Krankenhauses Wertingen unterstützt weiterhin die Kreisklinik mit Kunst und leistet somit einen Beitrag zur Wohlfühlatmosphäre in der Klinik

Informationen rund um die Fördervereine der Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH gibt es hier: www.khdw.de

Gerade in schwierigen Zeiten sind positive Momente besonders kostbar. So freuten sich die Vertreter der Kreisklinik Wertingen ganz besonders über eine weitere Spende des Vereins der Freunde des Krankenhauses Wertingen e. V..

Frau Ursula Geiggerle-Lingg, Leiterin der Artothek in Wertingen, begrüßt die Fortführung der Kunstausstellung in Form einer Leihgabe im Erdgeschoss und im reaktivierten Altbau-Bereich der Kreisklinik Wertingen. In diesen Bereichen ist eine ausdrucksstarke Auswahl an Originalkunstwerken und Originaldrucken zu sehen, wie etwa Werke der hiesigen Künstler Herbert Dlouhy, Manfred J. Nittbaur und Walter Geiggerle. Aber auch renommierte Künstler „von außerhalb“ zieren mit ihren Werken die Flure des Krankenhauses, wie etwas Pit Kinzer, Antja Hassinger, Georg Bernhard, Claudia Wirth und einige mehr. Dass Kunst im Krankenhaus für den Genesungsprozess förderlich sein kann, zeigen zahlreiche Studien. Gerade zu dieser herausfordernden Zeit im Zuge der pandemischen Lage ist sie ein wertvoller Beitrag, der auf emotionaler

Ebene positiv beeinflusst. Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier und 1. Vorsitzender des Vereins schätzt die Kunst- und Kulturschaffenden. Er freut sich sehr darüber, mit dieser Ausstellung zur Wohlfühlatmosphäre in der Klinik beitragen zu können.

Lehmeier fügt noch hinzu, „Wir, die Mitglieder des Vereins der Freunde des Krankenhauses Wertingen e. V., haben es uns zur Aufgabe gemacht, die Arbeit unserer Kreisklinik sowohl ideell als auch materiell zu unterstützen.“

INFOS ÜBER FÖRDERVEREINE

Wer Interesse hat, die Arbeit der Krankenhausfördervereine der Kreiskliniken Dillingen-Wertingen zu unterstützen und somit zur Leistungsfähigkeit der Krankenhäuser vor Ort beizutragen, kann sich über www.khdw.de über die Fördervereine informieren. Durch eine Mitgliedschaft in einem der beiden Krankenhaus-Fördervereine wird geholfen, den hervorragenden medizinischen Standard weiterhin gewährleisten zu können.



KINDER SICHER UNTERWEGS IN WERTINGEN

mit der neuen Notinsel-App

Seit 2002 steht das Kinderschutzprojekt Notinsel bundesweit für den Schutz von Kindern und die Gestaltung der sicheren Wege zur Schule oder nach Hause. Wertingen ist seit 2013 Notinsel-Standort und damit Teil des größten Kinderschutzprojektes im öffentlichen Raum in Deutschland. Hier in Wertingen engagieren sich aktuell 21 Notinseln und haben eine offene Tür für Kinder in Not- und Gefahrensituationen und bei „kleinen“ Problemen.

MEHR KINDERFREUNDLICHKEIT

Mit dem Notinsel-Aufkleber an der Eingangstür setzen Geschäfte ein Zeichen für mehr Kinderfreundlichkeit und dafür, dass sich Kinder und deren Eltern auf die Hilfe der Notinsel-Partner verlassen können. Als Geschäft, Apotheke, Bankfiliale und andere Läden, die ebenerdig liegen, leicht zugänglich sind und regelmäßige Öffnungszeiten sowie Mitarbeitende haben, die im Notfall wissen, was zu tun ist, ist man eine wichtige Anlaufstelle für Kinder in Not und bei Gefahrensituationen.

„Notinseln sind wichtig, auch wenn es bislang noch keine oder nur wenige Vorfälle gab, denn Notinseln erinnern Erwachsene daran, besser auf Kinder und deren Bedürfnisse zu achten. Notinseln setzen ein klares Zeichen, dass Kinder mehr in den Blick genommen und geschützt werden müssen. Zudem zeigt eine Stadt, Gemeinde oder ein ganzer Landkreis, dass hingeschaut wird und Täter/innen nicht geduldet werden“, sagt Jerome Braun, Gründer der Notinsel und Geschäftsführer der Deutschen Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel. Die Herausforderungen des lokalen Handels sind vielfältig, nicht erst seit

Covid-19. Die Digitalisierung eine große Herausforderung, aber auch eine Chance. Mit der Notinsel-App für Eltern, Großeltern und Kinder wird die sichere Wegeplanung zur Familiensache. Entlang unserer Geschäfte können Erwachsene mit den Kindern die sicheren Wege an unserem Ort planen. Dabei lernen die Kinder auch alle Geschäfte kennen und bauen im Gespräch mit den Erwachsenen Ängste und Hürden ab, die Notinsel auch zu nutzen, wenn es denn nötig wird.

Die Notinsel-App ist ab sofort in den App-Stores kostenlos erhältlich. Mit der App können Kinder bis zu zehn wichtige Telefon-Nummern direkt anrufen. Auch die Polizei kann mit zwei Klicks angerufen werden. Die Kinder sehen bei Verwendung der App in ihrem direkten Umkreis von 2,5 km die nächsten Notinseln und können sich sogar dahin navigieren. Sogar weitere Informationen, welche die Notinsel-Geschäfte hinterlegen, insbesondere die Öffnungszeiten können abgerufen werden. Kinder können auch sog. „Privatinseln“ hinterlegen, z.B. das Elternhaus, das Haus der Oma oder des besten Freundes und diese zusätzlichen Privatinseln einbinden in die sichere Wegeplanung.

„Die Geschäfte führen einen Zusatzaufkleber mit QR-Code, der neben dem eigentlichen Notinsel-Aufkleber angebracht wird. Damit können Passanten direkt zur Webseite www.notinsel.de und damit auch zu unserem Standort sowie unseren Notinsel-Geschäften gelangen. Wir hoffen, dass möglichst viele Erwachsene und die Kinder, die Handys nutzen dürfen, die Notinsel-App holen, damit deren Wege sicherer werden und die Notinsel als Hilfestelle weiter bekannt und verbreitet wird.“



Deutsche Kinderschutzstiftung Hänsel+Gretel
Tel. 0721-66985659
info@notinsel.de
www.notinsel.de

Beispielanbringung des QR-Code-Aufklebers an Notinseln:





„WOHIN-DU-WILLST“

Die Mobilitäts-App für den Landkreis

Seit dem Frühjahr können Fahrgäste die kostenfreie Mobilitäts-App „Wohin-Du-Willst“ im Design des Landkreises Dillingen nutzen. Mit der intuitiven „Wohin-Du-Willst“-App der Deutschen Bahn können neben deutschlandweiten Fahrten auch alle Fahrten der Linienbusse des Landkreises und des Stadtbusses Dillingen in Echtzeit abgefragt werden sowie individuelle Fahrten erstellt und abgespeichert werden. Dabei zeigt sie nicht nur die Verbindungen von Bussen und Zügen an, sondern findet in nur wenigen Sekunden sowohl die Abfahrtsinformation des Verkehrsmittels als auch sämtliche weitere nützliche Informationen, wie

die Anzahl der zu fahrenden Stationen, Umsteigemöglichkeiten und auch eventuelle Verspätungen.

KOSTENFREI VERFÜGBAR

Vor Beginn der Fahrt erinnert die App den Nutzer per Push-Nachricht, wann die Fahrt beginnt. Die Rufbusse im Landkreis sind derzeit noch nicht in der App abrufbar.

Die „Wohin-Du-Willst“-App im Design des Landkreises Dillingen ist ab sofort sowohl im Apple-Store als auch im Google Play Store kostenfrei verfügbar.

FUNKTIONEN

Echtzeit-Auskunft:

Die App zeigt an, ob der Bus pünktlich ist oder liefert Verspätungen für die gewünschte Verbindung übersichtlich und verlässlich.

Countdown:

Mit dem Speichern einer Fahrt wird der Countdown angezeigt. Die zusätzliche „Du-musst-jetzt-losgehen“-Funktion erinnert daran, sich rechtzeitig auf den Weg zur Haltestelle zu machen.

Offline-Modus:

Alle gespeicherten Daten sind auch ohne Internetverbindung verfügbar!

Verbindungsradar:

In der Detailsicht werden Informationen zu Linienvorlauf und Strecke sowie der aktuelle Standort von Bus und Bahn angezeigt.

Jetzt bist Du deutschlandweit mobil und wirst per Newsfeed über Deine Heimat informiert. Einfach kostenlos im App Store und im Google Play Store herunterladen.



WOHIN · DU · WILLST
DEIN MOBILITÄTSPLANER

SAG MIR, WIE DU WILLST WANN DU WILLST WOHIN · DU · WILLST UND STEIG EIN.

MIT DER WOHIN-DU-WILLST-APP BIST DU IMMER UP TO DATE UND SCHNELLER UNTERWEGS. ENTDECKE JETZT DEINEN PERSÖNLICHEN MOBILITÄTSPLANER FÜR DEINE REGION.

Speichere Deine erste Fahrt!



Bild: Regens Wagner Dillingen



Regens Wagner
Offene Hilfen
im Ldkr. Dillingen
a. d. Donau
Prälat-Hummel-Straße 1
89407 Dillingen

Telefon 09071 502-225
E-Mail: bwf-dillingen@regens-wagner.de
www.regens-wagner-dillingen.de

BETREUTES WOHNEN IN FAMILIEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Offene Hilfen von Regens Wagner in Dillingen sucht Gastfamilien

Das „Betreute Wohnen in Familien (BWF)“ bietet Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, im geborgenen Umfeld einer Familie zu leben und dort die notwendige Unterstützung für ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu bekommen. Seit gut drei Jahren bieten die Offenen Hilfen von Regens Wagner im Landkreis Dillingen dieses Wohnangebot an. Es richtet sich an Menschen mit geistiger, körperlicher oder psychischer Behinderung. Die Gastfamilie hat ein professionelles Fachteam im Hintergrund und kann eine alleinstehende oder alleinerziehende

Person, eine Lebensgemeinschaft oder eine Familie mit und ohne Kinder sein. Der Bezirk Schwaben finanziert das Projekt und stellt jeder Gastfamilie ein monatliches Betreuungsgeld von bis zu 578,00 € zur Verfügung. Die Aufwendungen für Verköstigung und Miete werden zusätzlich in einem Vertrag geregelt. Sollten Sie sich für einen Betreuungsplatz in einer Familie interessieren oder haben Interesse, einen Platz anzubieten, erhalten Sie bei den Offenen Hilfen von Regens Wagner Dillingen nähere Informationen

VDK WIEDER IN PRÄSENZ ERREICHBAR

Sprechtage in Wertingen wurde wieder aufgenommen

Tobias Geiger, Kreisgeschäftsführer des VdK Bayern e. V. Kreisgeschäftsstelle Dillingen-Wertingen, teilt mit, dass aufgrund der positiven Entwicklungen im Pandemiegeschehen ab Juli wieder Sprechtag vor Ort hier in Wertingen möglich sind.

Diese werden wie gewohnt am Mittwochvormittag in der Zeit von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr im Sitzungssaal des Wertinger Rathauses abgehalten. Eine vorherige Terminvereinbarung ist erforderlich.

Tobias Geiger
Kreisgeschäftsführer
Sozialverband VdK Bayern e.V.
Kreisgeschäftsstelle
Dillingen-Wertingen
Herzog-Georg-Str. 16
89415 Lauingen
Telefon 09072 922549-0
Telefax: 09072 922549-31
E-Mail T.Geiger@vdk.de
www.vdk.de/kv-dillingen



NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...



Bild: Ingrid Lipp/Musikschule Wertingen

Anlässlich des Fototermins nach dem Wettbewerb bedankte sich Manfred-Andreas Lipp (mitte) bei allen seinen erfolgreichen Saxofon Schülern und Eltern (v. l.) Lucia und Franciska Reiter, Jakob und Philipp Baier, Lucy und Silvia Nübel, Sarah und Birgit Wiedmann

Preise bei Jugend musiziert

Für die Regionen Augsburg, Dillingen, Günzburg, Landsberg, Neu-Ulm und Kempten wurden alle Jugend-Musiziert-Teilnehmer der Altersgruppen I und II „Holzblasinstrumente“ des 58. Regionalwettbewerbes 2021 in einem Video-Wettbewerb vom 15. Mai gewertet.

Die Fachjury vergab für den Saxofonisten Jakob Baier (Buttenwiesen/Neuweiler) einen 2. Preis (20 von 25 Punkten). Lucy Nübel (Wertingen) und Sarah Wiedmann (Osterbuch) gewannen 1. Preise (23 Punkte) und Lucia Reiter (Wertingen) ebenfalls einen 1. Preis mit beeindruckenden 24 Punkten. Die 1. Preisträgerinnen Lucy Nübel, Sarah Wiedmann und Lucia Reiter haben sich damit für den Landeswettbewerb Bayern, der im Juni in Kempten geplant ist, qualifiziert. Alle erfolgreichen Teilnehmer erhalten ihre Unterrichte in der Saxofon-Klasse der Musikschule Wertingen bei Manfred-Andreas Lipp. Besondere Verdienste um die erforderlichen Videoproduktionen haben sich Florian Hirle, Helmuth Baumann und Karolina Wörle erworben, denn dabei galt es besonders, die Corona-Regeln und die Regeln des Jugend-Mu-

siziert-Wettbewerbes einzuhalten. Das gesamte Musikprogramm musste ohne Unterbrechung und digitale Schnitte von den Teilnehmern moderiert und vorgetragen werden. Der Pianist Kirill Kvetniy aus Augsburg ist seit Jahren als Musiklehrer und Klavierbegleiter an der Musikschule Wertingen tätig und arbeitet mit Manfred-Andreas Lipp auch im Duo (Saxofon & Klavier) zusammen. Daraus ergeben sich Synergie-Effekte für die Zusammenarbeit mit den Musikschülern. Die feine Abstimmung der künstlerischen Arbeit und der Interpretation werden gefördert und die Ergebnisse positiv beeinflusst. Manfred-Andreas Lipp fasste nach der Ergebnisbekanntgabe durch die Fachjury aus der Musikschule Kempten die Zusammenarbeit mit seinem Kollegen emotional bewegt und dankbar zusammen: „Kirill Kvetniy ist als Künstler, Partner und Pädagoge ein Juwel und die tragende Säule unserer vielen überregionalen Erfolge“.

Jugend musiziert ist die bedeutendste und erfolgreichste Förderung junger Künstler in der Bundesrepublik Deutschland und hat den Weg unzähliger Menschen maßgeblich geprägt.

Sommerkonzert im Garten von St. Klara

Endlich wieder „Live und in Farbe“ zu musizieren und zu konzertieren war für viele Schülerinnen und Schüler der Musikschule Wertingen das große Ziel während des Lockdowns. Und endlich war es soweit. Das erste Konzert Ende Juni führte in den Garten des Seniorenzentrums St. Klara in Wertingen.

Sonnenschirme, Bänke und Stühle wurden vom Personal vorbereitet und so stand der Präsentation des bunten Programms für die Bewohne-

rinnen und Bewohner der Einrichtung von den jungen Künstlern der Musikschule nichts mehr im Wege.

Es wurde gesungen, geklatscht und zum Schluss auch noch getanzt und so ging eine kurzweilige, schöne Konzertstunde zu Ende. Das Publikum dankte den jungen Musikern mit kräftigem Applaus für die willkommene Abwechslung nach einer nicht einfachen Zeit.

ONLINE
mehr erfahren 
Diese und weitere Artikel finden Sie ausführlich unter www.musikschulewertingen.de

Musikschule Wertingen:
Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
Telefon 08272 4508
E-Mail: info@musikschulewertingen.de
Info und Anmeldung zum Musikunterricht:
Montag – Freitag
10.00 – 11.00 Uhr



NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...

40 Jahre Musikschule Wertingen

Der Verein der Musikschule hat es nicht nehmen lassen, in einer Festschrift die fünf Jahre seit dem letzten Jubiläum zu dokumentieren. Diese ist digital auf der Homepage der Musikschule, der Stadtkapelle, aber auch auf den Internetseiten der kooperierenden Gemeinden einsehbar.

Wer gern ein Exemplar der Festschrift in Papierform haben möchte, ist herzlich eingeladen, sich im Musikschulbüro zu melden. Auch in den Rathäusern in Wertingen und Bissingen liegen Festschriften zum Mitnehmen aus.

Neben den Grußworten, in denen die Bürgermeister und der Vorsitzende des Bayerischen Musikschulverbands die Arbeit der Musikschule würdigen, sind es auch die Lehrerportraits und die Berichte und Bilder der Konzert- und Wettbewerbstätigkeit der letzten fünf Jahre, die einen interessanten Einblick ins Musikschulleben in Wertingen geben.

Die aktuell 584 Schülerinnen und Schüler der Musikschule stammen von allen umliegenden Gemeinden, einschließlich dem Kesseltal, und werden von 30 Lehrkräften unterrichtet.

Seit 40 Jahren nun ist die Musikschule in Wertingen ein Haus der Musik, ein kompetenter Ansprechpartner und Zentrum für musikalische Bildung mit öffentlich formuliertem Auftrag, aber auch Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor.



Bild: Jonas Ziegler/Musikschule Wertingen

Der Vorstand der Musikschule Wertingen mit (v. l.) 1. Vorsitzender David Knab, 2. Vorsitzende Sylvie Ritzer, Beisitzerin Regina Völkel und Kassierer Stefan Schweitzer



Bilder: Musikschule Wertingen/Karolina Wörle

Strahlende Gesichter nach dem Prüfungstag: Endlich wieder live!

50 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Wertingen absolvierten bereits eine Woche nach dem Ende des digitalen Unterrichts Mitte Juni erfolgreich ihre Juniorprüfungen. Alle waren bestens vorbereitet und konnten nach einem positiven Erlebnis mit einer Urkunde und Preisen nach Hause gehen.

Im Rahmen der „Freiwilligen Leistungsprüfungen“ dürfen sich schon die Jüngsten mit ihrem Instrument einer ersten Herausforderung stellen. Dabei steht weniger der Wettbewerbs-

gedanke im Vordergrund als vielmehr die Konzentration auf das Prüfen des eigenen Leistungsstands.

Aus den Blockflötenklassen von Maria Wegner und Heike Mayr-Hof spielten schon die Jüngsten vor einer Jury aus Schulleitung und eigener Lehrkraft vor. Eltern waren leider als Zuhörer noch nicht zugelassen.

Unterstützt wurden die Musikerinnen und Musiker bei der Prüfung von ihren Lehrern, mit im Bild Maria Wegner (rechts) und Heike Mayr-Hof.



luca – Schlüsselanhänger
 „Das analoge Gegenstück zur luca-App“

Wertingen bietet ab sofort kostenfrei den luca-Schlüsselanhänger an. Dieser erfüllt dieselben Funktionen zur Kontaktnachverfolgung wie die luca-App. Der luca-Schlüsselanhänger ist das analoge Gegenstück zur luca-App und eine einfache Alternative für alle, die kein Smartphone besitzen.

Der luca-Schlüsselanhänger muss vor der ersten Benutzung einmalig online registriert werden. Hierzu wird ein Internet-Zugang benötigt.

Danach kann der Schlüsselanhänger direkt verwendet werden.

- schnell und sicher bei luca-Standorten (z. B. Restaurants, Einzelhandel, Freibad) einchecken, kein Ausfüllen von Formularen notwendig
- verschlüsselte und sichere Kontakt Datenübermittlung
- im Bedarfsfall lückenlose und verantwortungsvolle Kontaktnachverfolgung

Kurze Anleitung zur Registrierung:
Gehen Sie im Internet auf <https://app.luca-app.de/registerBadge>
 In fünf Schritten müssen die folgenden Informationen hinterlegt werden:

1. 12-stellige Seriennummer
Hinweis: Die Seriennummer ist auf der Rückseite des Schlüsselanhängers angegeben.

Bild: Guido Köhlinger

LUCA APP IN WERTINGEN

Stadt Wertingen und Landkreis Dillingen setzen auf luca

Im Rathaus Wertingen sowie auch im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude kann man sich vor Betreten mit der luca-App registrieren bzw. einchecken. So kann auf einfache Art und Weise eine corona-konforme Kontaktnachverfolgung gewährleistet werden. Bürgermeister Willy Lehmeier sowie die Verwaltung würden sich sehr freuen, wenn sich die Besucher über die luca-App registrieren, um damit neben der Terminvereinbarung eine zusätzliche Möglichkeit einer schnellen und sicheren Nachverfolgung von Kontakten sicherstellen zu können. Die Teilnahme ist natürlich freiwillig.

So funktioniert die App: Die Anwendung steht im Google Play-Store oder Apple App-Store kostenlos zum Download bereit. In den Eingangsbereichen im Rathaus und im ehem. Amtsgericht finden sich Hinweise mit dem QR-Code der Stadt Wertingen. Über die luca-App einscannen und schon ist man eingebucht. Informationen zur lucaApp finden sich unter <https://www.luca-app.de/faq>.

KOSTENFREIE LUCA SCHLÜSSEL- ANHÄNGER IN WERTINGEN ERHÄLTlich

Seit kurzem gibt es den zudem den luca Schlüs-

selanhänger, die „analoge Alternative zur luca App“ – für alle, die kein Smartphone haben und sich dennoch schnell und sicher beim Einkaufen, beim Essengehen, beim Baden in unserem Freibad usw. registrieren möchten.

Die luca Schlüsselanhänger sind ab sofort im Einwohnermeldeamt der Stadt Wertingen in der Schulstraße 10 kostenfrei erhältlich und werden an Bürgerinnen und Bürger der gesamten Verwaltungsgemeinschaft gerne ausgegeben. Eine Anleitung zur Aktivierung des Schlüsselanhängers liegt bei. Bitte rufen Sie vor der Abholung kurz unter 08272/84-0 an, ob noch Schlüsselanhänger verfügbar sind.

Auch in unserem Freibad am Judenberg werden die Schlüsselanhänger ausgegeben, um den Bade-gästen ein schnelles Einchecken in unser Bad zu ermöglichen. Die Wirtschaftsvereinigung Wertingen und die Wertinger Gastronomen haben zudem ebenfalls die Möglichkeit, sich die luca Schlüsselanhänger im Rathaus (Einwohnermeldeamt) abzuholen, um ihren Gästen und Kunden den praktischen Anhänger ausgeben zu können. Die Registrierung von luca wird vom Landkreis Dillingen empfohlen und bietet die Möglichkeit, „click and meet“ zu nutzen, also das Einkaufen vor Ort.

Einkaufen und Genießen ist in und um Wertingen wieder leichter geworden – Stadt und Verwaltungsgemeinschaft Wertingen helfen dabei, möglichst einfach und unkompliziert das Angebot vor Ort nutzen zu können



Erwartungsvoll hört Claudia Reining-Hopp den Worten des damaligen Bürgermeisters Dietrich Riesebeck während der Eröffnung ihrer Glaskunstwerkstatt am 19. Juni 1991 zu



Bilder: Reining-Hopp

30 JAHRE KUNST UND GLAS

Claudia Reining-Hopp feiert Jubiläum

CRH steht für: Claudia Reining-Hopp. Die gebürtige Wertingerin feiert heuer ihr 30-jähriges Jubiläum mit ihrer weithin bekannten Kunst in Glas. Noch immer stellt sie neben handwerklichem Geschick ihr Können unter Beweis – filigranes Arbeiten, Fantasie und künstlerisches Gestalten mit Formen, Schriften, Farben sowie ergänzenden Materialien.

Vieles hat sich im Leben der Künstlerin in den vergangenen 30 Jahren ereignet, einiges davon hat auch ihr Arbeiten beeinflusst. Ein erster entscheidender Schritt war die offizielle Eröffnung ihres Geschäfts „Arbeiten mit Glas“ am 19. Juli 1991. Das war der Tag, an dem sich die junge Claudia Hopp in ihrem Metier Glaskunst in die Selbstständigkeit wagte. „Ohne meine Mutter, Stadträtin Bärbel Hopp, die mich in meinen Plänen unterstützte, hätte ich es nicht gewagt“, berichtet Reining-Hopp rückblickend.

Nach erfolgreicher Ausbildung in der Glas-fachschule Neugablonz zur Glasmalerin und Glasveredelung in den siebziger Jahren sowie reichlich Berufserfahrung in einer renommierten Glaserei in Dachau, erwarb sie zunächst 1988 ihren Meistertitel am Staatlichen Bildungszentrum für Glas in Zwiesel. 1991 dann der nächste, folgerichtige Schritt in die Eigenständigkeit im kleinen Keller im Wertinger Elternhaus in der Schützenstraße. Viele Glasarbeiten – unter anderem in Fenstern und Türen im Raum Wertingen – zeugen bis heute von ihrem Können. „Mit zu meinen ersten Arbeiten gehörten die beiden Wappenfenster in unserem Rathaus.“ CRH war und ist offen in der Kombination ihrer Glaskunst mit anderen Kunstschaffenden und deren Metiers. Sie erklärt dazu: „Oft bin ich vor die Aufgabe gestellt, zum Beispiel Aquarellskizzen oder flüchtige Zeichnungen in Glas umzuset-



Dieses Fenster vom Kloster Mallersdorf restaurierte CRH und ergänzte nach reichlich Recherche den unteren Teil mit einem Herz samt Dornenkrone

zen, das ist manchmal eine echte Herausforderung.“ Weiter zeugen viele ihrer Ausstellungen mit ihren gläsernen Kunststücken – nicht nur in Wertingen, sondern auch weit darüber hinaus – von ihrem Wunsch nach Kreativität. Ihre Arbeiten zeigte sie jahrelang mitten im „Städtle“ in ihrem Verkaufsraum, dem Laden der ehemaligen Schreinerei Mehler. Der Zuspruch und die vielen Aufträge ließen den kleinen Kellerraum sowie den Laden jedoch bald aus allen Nähten platzen. Sie und ihr Ehemann Wolfgang Reining planten und bauten daher neben dem Elternhaus ein kleines aber feines Atelierhaus, in dem CRH seit 2004 ohne Einschränkungen arbeiten und werkeln kann.

Über ihn sagt die heute 62-jährige, dass sich das nähere Kennenlernen der beiden im Sommer 1996 sowie die Hochzeit sechs Jahre später ebenfalls zu den Ereignissen zählten, die ihren Lebensweg entscheidend beeinflussten. „Es war ein Glücksfall“, fügt sie hinzu und lacht, „wir ergänzen uns ideal!“ Kein Wunder, ist er doch mit seiner umfassenden beruflichen Erfahrung und Ausbildung ein echter Allrounder. „Ich lernte erst Schreiner und studierte dann am Holztechnikum in Rosenheim“, blickt Wolfgang Reining zurück. Noch in der damaligen DDR 1950 geboren, fand Reining über Berlin und Essen schließlich 1979 nach Wertingen. Ihre Lebenswege verbanden die beiden 2002 mit dem Ja-Wort vor einem ganz besonderen Standesbeamten: „Wir waren die erste Trauung des zu der Zeit frisch gebakenen Bürgermeisters Willy Lehmeier.“ Heute schaut die Glaskünstlerin auf erfolgreiche 30 Jahre zurück und gleichzeitig voller Tatendrang nach vorne: „Ich möchte gestalten, gemeinsam mit meinen Kunden Ideen entwickeln und umsetzen, möglichst noch in 20 Jahren!“

Anlässlich des Jubiläums zeigt Claudia Reining-Hopp noch bis zum 18. August ihre Freilandausstellung „Gläserner Garten 2021“ rings um ihr Atelierhaus. Es werden Stelen, Gartenstecker, Tischplatten, Spiegel und vieles mehr gezeigt. Jederzeit bietet CRH individuelle Termine an.

**GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT: ANALOGES MIT DIGITALEM VERBINDEN**

Allianz Agenturwechsel: Eugen Keller und Andreas Straßer sind die Nachfolger von Franz Helmschrott

Erst zum 1. April 2021 haben die beiden Allianz-Vertreter Eugen Keller und Andreas Straßer die Allianz-Agentur von Franz Helmschrott nach dessen Eintritt in den Ruhestand übernommen. Und doch ist die Abwicklung der zahlreichen Schadensfälle nach dem Starkregen Anfang Juni für das erfahrene Team kein Problem: Denn bereits seit 28 Jahren bilden Annemarie Helmschrott und seit 26 Jahren Brigitte Ganzenmüller das Herz der Agentur, die im April 2000 in den Stadtteil Geratshofen umgezogen ist. Mit Andreas Straßer arbeiten die beiden versierten Fachkräfte schon seit fünf Jahren zusammen, Eugen Keller stieg Anfang des Jahres mit ein.

Der 44-jährige Diplom-Betriebswirt (FH) und Versicherungs- und Finanzanlagenfachmann Straßer erklärt: „Es war bereits seit meinem Einstieg 2016 klar, dass ich 2021 einen Teil der Agentur übernehmen werde, wenn mein Kollege Franz Helmschrott in den Ruhestand geht.“ Keller sei, wie er sich selbst bezeichnet, „ein Kind der Allianz“. Denn er hat bereits im Konzern die Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen (IHK) absolviert. Weitere sechs Jahre agierte er als Kundenbetreuer für die Allianz im Außendienst bei einer Agentur in Mertingen. In dieser Zeit hat er seine Prüfungen zum Versicherungsfachwirt erfolgreich abgeschlossen. Heute sagt er: „Das Thema Selbstständigkeit hat mich immer schon beschäftigt.“ So habe es ihn gefreut als er die Chance bekam, 2021 in Geratshofen eine Allianz-Hauptvertretung übernehmen zu können. Noch pendelt der 28-jährige Augsburgener täglich nach Wertingen, spielt allerdings mit dem Gedanken, ganz hierher zu zie-

hen: „Das ist eine schöne, kleine Stadt, die alles hat, was man braucht.“

Beide Versicherungsvertreter betonen, dass sie jeweils eigenständig in ihrem Tun und Handeln sind. Klar sei aber auch, „dass wir uns jederzeit gegenseitig unterstützen.“ Zusammen mit Annemarie Helmschrott und Brigitte Ganzenmüller bilde man „ein klasse Team“. Das bestätigen auch die beiden Frauen. In der Geratshofer Dorfstraße 17 herrsche ein gutes Miteinander: „Die Zusammenarbeit mit den jungen Chefs ist harmonisch, genauso wie mit Herrn Helmschrott früher.“

ERFOLGREICHER START

Das Wissen, der Service und das langjährige Knowhow der Zwei schätzen die neuen Agenturchefs sehr. Andreas Straßer ist sich sicher, dass man auch dadurch einen erfolgreichen Start beider Agenturen hinbekommen habe.

Weitere Pluspunkte nach dem Neustart: „Wir sind eine äußerst KFZ-starke Agentur inklusive unseres Zulassungsservices, den wir für unsere Kunden übernehmen“, so Straßer. Er möchte seine Kunden – private wie Firmen – in Sachen Vorsorge und Risikoabsicherung perfekt versorgen. Eugen Keller fügt hinzu: „Mein Schwerpunkt ist die Altersvorsorge und Einkommensabsicherung, was vor allem für jüngere Menschen enorm wichtig ist.“ Ebenso führt Keller Beratungen in allen Bereichen der Vermögensanlage für die Kundschaft auf. Für seine Firmenkunden ist ihm die Absicherung von Risiken sowie Vorsorge wichtig.

Die Digitalisierung ist wie in vielen Firmen ein primäres Thema, Vernetzung in aller Munde. Dank moderner Technik sind somit auch Online-Beratungen und –Meetings möglich. „Früher saß man zusammen in Meetings und Schulungen, lernte und tauschte sich aus, kannte die Kollegen der anderen Agenturen persönlich, das ist heute oft anders.“

Einig sind sich alle vier, dass man zwar die alte Arbeitsweise nicht ad acta legen kann und will und vor allem den persönlichen Kontakt weiter pflegen soll. Aber die Neuerungen auch einen großen Mehrwert bieten. Dafür sorgen sie jeden Tag – für ihre Kunden.

Ein starkes, harmonisches Team: Eugen Keller, Brigitte Ganzenmüller, Annemarie Helmschrott und Andreas Straßer (v. l.)



Bild: Ulrike Hauke

**BREATHWALKING®: ATMEN UND GEHEN**

RESILIENZ – ACHTSAMKEIT – INNERE STÄRKE

In einem Tagesseminar lernen, was Stress ist und wie er entsteht:

- Was stresst mich eigentlich, wie und wo drückt sich mein Stress aus?
- Was kann ich gegen Stress tun?
- Was sind Stressauswirkungen im Körper, wie funktionieren biochemische Vorgänge?
- Warum und wie schränkt Stress meine Wahrnehmungs- und Entscheidungsfähigkeit ein?
- Was ist ein „Burn-Out“ oder ein „Bore-Out“?
- Welcher Menschentyp wird eigentlich wodurch gestresst?

Wie man mit Breathwalking® (Yogawalking) den Kopf frei macht, zu seinem Gleichgewicht findet und Energiereserven aufbaut – all dies erlernt man an einem intensiven Nachmittag, bei schönem Wetter mit einem kleinen Ausflug in die Natur. Breathwalking® ist eine tiefgehende, sanfte Trainingsmethode, Yoga-Kenntnisse sind nicht erforderlich.

Das Seminar richtet sich an alle, die sich einen Tag in völlig entspannter Atmosphäre gezielt mit ihrer Gesunderhaltung beschäftigen möchten.

**Kursleiterin:**

Nadja Jakob, seit 10 Jahren zertifizierte Breathwalk®-Trainerin

Das Tagesseminar in Wertingen:

Samstag, 10. Juli 2021 von 10.00 – 17.00 Uhr

Ort:

DIE RAUMGEBER,
New Work Seminarzentrum
Mühlgasse 5,
86637 Wertingen



DIE RAUMGEBER

Weitere Informationen unter www.die-raumgeber.de

Anmeldung und Informationen unter Telefon 08272 6039820 oder per Mail an info@die-raumgeber.de

HÄUSER MIT GESCHICHTE

Die neue Serie im Wertinger „Zeitpunkt“ stellt sich vor

Wertingen ist ein Schmuckstück, das – so meinen wir, die Macher des Wertinger „Zeitpunkts“ – ist bei allen, die in der schönen Zusamstadt leben, wohnen und arbeiten unbestritten.

In unserer kleinen Stadt gibt es praktisch fast nichts, was es nicht gibt: Schulen, Kindergärten, Restaurants, Ärzteschaft samt Krankenhaus, ein gutes Miteinander und demokratisches Handeln im Stadtrat, eine florierende Wirtschaft und vor allem Geschäfte und Betriebe, die teils schon seit mehreren Jahrzehnten und Generationen in Wertingen ansässig sind.

Willy Lehmeier als amtierender Bürgermeister sagt dazu: „Vor allem sie bilden das Herzstück unserer Stadt. Hätten sie all die vielen Jahrzehnte nicht gut gewirtschaftet, könnten wir nicht auf so eine stabile Basis unseres Lebens zurückschauen. Sie waren und sind die Stütze unseres kleinen Kosmos im Zusamtal, sie sind und waren es, die nach und nach die Entwicklung unserer Stadt mit beeinflusst haben und es bis heute tun.“

Ihnen, den vielen Betrieben, Handwerksfirmen

und Geschäften mit dem Status „50+“ wollen wir eine kleine Serie widmen, sie vorstellen, ihre Historie erzählen und ihren Werdegang durch die vielen Jahrzehnte mit den mannigfaltigen Veränderungen nachvollziehen. Um niemanden zu bevorzugen, haben wir uns überlegt ab sofort pro Heft ein bis zwei Betriebe vorzustellen – spiralförmig ausgehend von unserer schönen Stadtmitte drehen wir unsere Runden durch unser „Städtle“.

Dabei greifen wir auf die seit langem bewährte Mitarbeit von unserer „Pressefrau“ Ulrike Hauke zurück. Sie wird es sein, die die Geschichten, Erzählungen und Erinnerungen eines jeden Einzelnen aufschreibt und zu Papier bringen wird. Das Redaktionsteam um Bürgermeister Willy Lehmeier mit seiner Sekretärin Verena Beese, Stadtjournalistin Ulrike Hauke und der Grafikerin Alexandra Fiebig sowie die Wertinger „Häuser mit Geschichte“ wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und liebe Leser, beim Stöbern durch die Historie unserer Stadt Wertingen recht viel Spaß und gute Unterhaltung.

NEUE SERIE

HÄUSER MIT GESCHICHTE

NEUE
SERIE

UHREN UND SCHMUCK SIMON HIRN

Folge 1

HÄUSER MIT
GESCHICHTE

„Uhren und Schmuck Simon Hirn“ – das ist seit Generationen ein Begriff in Wertingen. Denn dieses Geschäft an der Hauptstraße begleitet seit nunmehr 170 Jahren die Wertinger und ihr Umland: bei Hochzeiten, bei Vereinsjubiläen, bei Geschenkideen oder noch in den 1960er bis 1980er Jahren mit edlen Haushaltswaren von WMF. Simon und Felicitas Hirn führten den La-



Bilder: Privat

Im Vergleich ist rechts das ganz alte Gebäude der Familie Hirn aus den 1950er Jahren in Wertingen zu sehen, unten nach dem Neubau mit historischer Fassade 1980



den mitten im Zentrum von Wertingen, wo das altherwürdige Haus noch immer steht. Zuerst war es nur ein Schaufenster, später zwei...

In den 1980er Jahren baute Sohn Simon jun. das Haus neu, es wurde jedoch dank Ensembleschutz historiengetreu nachgebaut. Dort „schmiedet“ inzwischen die dritte Hirn-Generation, Andreas Hirn und seine Familie. Sie schaffen den Spagat zwischen Tradition und dem Selbstverständnis der heutigen Zeit. Sie bieten noch immer Service vor Ort sowie solides und gutes Handwerk, paaren dies mit besonderer Kreativität, Innovation und Individualität, erschufen die erste eigene Schmuckkollektion und bieten den Kunden Alleinstellungsmerkmale in Sachen Trauringe an.

IDEEN UMSETZEN

Andreas Hirn erinnert sich: „Bei der Übernahme des Ladens 2013 drehte ich erst mal jedes Steinchen um, um mich zurechtzufinden und um meine Ideen und Vorstellungen umsetzen zu können.“ Simon Hirn sitzt daneben, lacht und nickt, er sagt: „Mir ging es damals genauso mit meinem Vater, doch im Gegensatz zu mir war der bei meiner Übernahme des Ladens 1978 gegen alle Neuerungen, das kostete ihm alles viel zu viel.“ Er hingegen bringe Achtung und Bewunderung für die „jungen Hirns“ entgegen: „Es ist einzigartig, wie Andreas und sein Team das Haus Hirn in die neue Zeit führen.“ Das Kompliment kann dieser mit Überzeugung zurückgeben: „Wir konnten von Anfang an so machen wie wir wollten, uns wurde niemals dreingeredet.“ Sie haben räumlich umgestaltet, den Online-, Social-Media- und Marketingbereich erweitert, das Personal aufgestockt und die Tradition „Goldschmiede Hirn“ als Manufaktur aufgebaut. Denn begonnen hat die „Goldschmiede Hirn“ bereits viel früher als sogenannte Goldarbeiter, einer Chronik zufolge aus dem Jahr 1851 noch am oberen Marktplatz. Heute begrüßen die Hirns in der Hauptstraße Kunden aus ganz Bayern. Diesen ist für ihren exklusiven Unikatschmuck keine Anreise zu lang. Außerdem verschicken die „Hirns“ ihre außergewöhnlichen Schmuckstücke „100% made in Wertingen“ innerhalb ganz Europas.

Derzeit sind insgesamt neun Leute bei Uhren-



Bild: Z-Studio

Schmuck-Hirn beschäftigt. Apropos Beschäftigte! Der heutige Senior, Simon Hirn, wusste dazu noch eine nette Geschichte zu berichten: „Ende der Siebziger, als junger Chef, wurde ich auf einem der Faschingsbälle, die in Wertingen stattfanden, von einer jungen Frau gebeten, ob sie bei mir eine Lehre als Uhrmacherin machen könne. Ich sagte zu. Erst vor kurzem haben wir Marianne Storr in den Ruhestand verabschiedet.“

KÖNNEN VON DER PIKE AUF

Das Fachgeschäft Hirn war immer schon Ausbildungsbetrieb und ist es bis heute geblieben. Das kommt nicht von ungefähr, haben doch der Seniorchef Simon Hirn und Andreas Hirn ihr Können von der Pike auf gelernt. Der Senior berichtet: „Bei mir bestimmte mein Vater, dass ich in seine Fußstapfen treten soll, also habe ich zuerst die Ausbildung zum Uhrmacher in Augsburg beendet und später dann noch den Goldschmied erlernt. Beides zusammen wurde trotz Bestimmung durch den Vater für mich zum Traumberuf.“ Anders war es beim damals Fünfjährigen Andreas, als dieser mit seiner Mutter und den Geschwistern nach Wertingen kam. Denn 1986 lernte Simon Hirn seine Elfriede in Berlin kennen und lieben, ein Jahr später zogen sie und ihre Kinder nach Wertingen. Schon von Kindesbeinen an sei der Bub fasziniert gewesen von der Werkstatt und dem, was der Opa Simon dort tat. Der heutige Senior, zu der Zeit selbst noch junger Chef im Betrieb, erinnert sich mit breitem Lächeln noch immer an eine Feststellung seines Bubens: „Andreas erklärte mir, wenn ich der Chef sei und der Opa – also mein Vater – der Seniorchef sei, dann sei er doch folgerichtig der Bubenchef.“ Über diese Anekdote lachen noch heute alle und Schwiegertochter Anina Hirn fügt

mit Schmunzeln hinzu: „Den Begriff wird er bis heute nicht mehr los.“

Der Bubenchef Andi und seine Anina kennen sich schon von Jugendbeinen an, doch erst seit einer Party 2003 entwickelte sich das Kennen zu einer festen Beziehung, geheiratet haben sie 2008. Sechs Jahre später kam Sohn Vincent zur Welt, 2016 Tochter Charlotte. Auch wenn Anina ein Lehramtsstudium absolvierte, unterstützt sie ihren Mann von Anbeginn. Sie sagen über sich selbst, man ergänze sich hervorragend. Anina Hirn lacht: „Wir haben beide viele Ideen, ich entwickle Konzepte und Andi setzt sie um.“ Inzwischen bieten die beiden ihre eigenen Schmuckstücke – die Linie „meingelegt“ und die individuell gestalteten Trauringe – nicht nur vor Ort im Geschäft an, sondern schufen 2021, mitten im Corona-Lockdown, ihr eigenes „Schaufenster zur Welt“ unter www.goldschmiede-hirn.de.

IDEENREICHTUM GEFÖRDERT

Überhaupt förderte der lange Lockdown den Ideenreichtum der Hirns. Andreas investierte viel Geld in eine Gießerei. „Die Handhabe und den Umgang mit der Maschine habe ich mir selbst angeeignet.“ So entsteht im Hause Hirn wieder etwas ganz Besonderes: „Wir haben hier den Fokus auf Nachhaltigkeit gelegt und können jetzt aus Familienstücken neue Schmuckstücke kreieren, Schmuck mit Seele von Hirn.“ Und mit diesem Neugestalten schließt sich dann auch wieder der Kreis zur Historie des Hauses Hirn, dort folgte schon immer auf Traditionelles etwas Neues. Dafür sorgen aktuell der „Bubenchef“ Andreas Hirn als Nachfolger von Simon Hirn „Junior“ so wie dieser es als Nachfolger seines 1986 verstorbenen Vaters, Simon Hirn „Senior“ tat.



Das Team und die Familie von Uhren-Schmuck-Hirn versammelt vor dem heutigen modernen Geschäft des Traditionshauses: (von links nach rechts) Sigrun Gumpp, Michelle Mattes, Beate Röhrle neben Simon Hirn mit Enkel Vincent, Andreas und Anina Hirn, Elfriede Hirn mit Enkelin Charlotte sowie Gabriele Ohnheiser, Marianne Storr (bereits im Ruhestand) und Beate Linder; im Bild fehlen die Uhrmacherlehrlinge Daniel Buß und Natascha Müller

HIRN
UHREN
SCHMUCK

Simon Hirn
Uhren Schmuck e.K.
Inhaber Andreas Hirn
Hauptstraße 7
86637 Wertingen
Telefon 08272 98900
E-Mail: info@uhren-schmuck-hirn.de
www.uhren-schmuck-hirn.de
www.goldschmiede-hirn.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
08.30 Uhr - 12.30 Uhr
13.30 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag
08.30 Uhr - 14.00 Uhr



ARTOTHEK DER STADT WERTINGEN

Folge 18: Cornelia Langenmaier

Die Artothek öffnet normalerweise jeden ersten Sonntag im Monat in der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr

Es wird darum gebeten, im Vorfeld telefonisch einen Termin zu vereinbaren. Im Gebäude gilt wie überall das Abstands- und Maskengebot

Informationen und Anmeldung über Ursula Geggerle-Lingg
Telefon 08272 899325

Schon vor mehreren Jahren hat die Stadt – mit größerem zeitlichem Abstand – zwei Arbeiten von Cornelia Langenmaier erworben. Sie hatte dreimal bei der „Kunst im Schloss“ teilgenommen: 2005 bei „Netzwerk Donau“, 2010 bei „Überbrücken“ und 2014 bei „Radius 150“.

Geboren 1960 in Selb studierte sie Germanistik und Kunstgeschichte in München und dort anschließend Malerei an der Kunstakademie bei Prof. Reipka.

Ihre Bilder könnte man als ‚reine‘ Malerei bezeichnen, Bilder, die ganz aus der Farbe entwickelt und für die Farbe und ihre Wirkung gemalt sind. Nichts stellt sich zwischen Farberlebnis und Betrachter: keine zusätzliche Bedeutung, kein Konzept, keine Darstellung von Vorgefundenem.

Unsere kleinere Arbeit, 55 x 95 cm, Acryl auf Leinwand, betitelt „Aus dem Zyklus Unterwasserwelten IV“ vom Jahr 2010, ist ein Liebling der Artothek-Ausleihe. Eine tief ultramarinblaue ‚Welle‘ überschwemmt die gute obere Hälfte der Bildfläche und schwappt nach rechts in spürbarer starker Bewegung. Verstärkt wird dies durch wellenförmiges Kratzen und Kämmen der blauen Acrylfarbe, das den Malgrund darunter freilegt. Ist die Farbe im linken Teil noch halb-

transparent, verfestigt sie sich nach rechts zu einer satten kompakten Form. Ein vehementes, fantastisches Blau, das im wahrsten Sinne des Wortes das Bild einnimmt. Darunter angelegte zarte Farbigkeiten in Pastelltönen lassen erahnen, dass die Arbeit zuerst anders angelegt war. Dennoch hat Langenmaier dem Blau nicht erlaubt, das ganze Bild zu ‚schlucken‘. Sie wollte das schöne Grün in der rechten oberen Bildecke, die Helligkeiten im unteren Bereich, die Übermalungen und duftigen Farbtöne; wie zur Ergänzung des Brachialen, eine Ausgewogenheit der Kräfte anstrebend.

Während dem Malprozess stellt sich Künstlern bisweilen auch die Frage, was möchte ich erleben und erzeugen mit meinem Bild. Wem überlasse ich das Feld; was will ich hervorheben, was überdecken. Als Schöpfer und Entscheider können sie verschiedenste Kräfte gegeneinander arbeiten lassen, in Düsternis versinken, Licht herein lassen usw.. Die Künstlerin erlebt ihr Bild (wie später die Betrachter) und treibt es an einen Punkt, wo es für sie stimmt. Cornelia Langenmaier entfesselt hier eine vehemente Kraft in ihrer Arbeit und fängt sie gleichzeitig in der Ausgewogenheit der Farbigkeiten und Elemente wieder ein. Eine Farb-Bändigerin.



Der Wertinger Steinmetzmeister Ulrich Kempter-Kaim (vorne) hat das neueste Kunstwerk an der Birnbaumallee geschaffen, das bei Possenried zu sehen ist. Mit ihm auf dem Bild sind Herbert Dlouhy, Johannes Deisenhofer und Andreas Kraus vom Betriebshof sowie Bürgermeister Willy Lehmeier (v. l.)



Bild: Brigitte Bunk für die Stadt Wertingen



DIE „BIRNBAUMALLEE“ HAT JETZT EINEN EINGANG

Steinmetzmeister Ulrich Kempter-Kaim bereichert Skulpturenweg bei Hohenreichen

Wer aufmerksam auf dem Weg von Possenried nach Hohenreichen spaziert, sieht kurz nach dem Ortsausgang auf der rechten Seite eine weiße Säule, die den Eingang zur Birnbaumallee markiert. An der dunkelroten Inschrift mit genau diesem Namen ist das zu erkennen. Der Wertinger Steinmetzmeister Ulrich Kempter-Kaim hat die Säule gefertigt. Auf der Rückseite – oder wenn der Spaziergänger von Hohenreichen her kommt – ist „Skulpturenweg 2018“ zu lesen. Denn im Jahr 2018 begann der Künstler Herbert Dlouhy, der in Hohenreichen, direkt an der Birnenallee wohnt, seine Idee umzusetzen. Er schaffte es, dass Künstlerkollegen und nun auch der Wertinger Handwerksmeister Kempter-Kaim Kunstwerke beisteuerten, die den neu gepflanzten Birnbäumen als Wächter zur Seite stehen. Der Hohenreicher hofft, dass die Kunstwerke und die Bäume ohne weitere Attacken von Unbekannten die Spaziergänger erfreuen können. Mitte März entdeckte er, dass Streusalz unter dem Rindenmulch vergraben wurde. Hätte er das nicht entdeckt, wären die Bäume vertrocknet. Schon im vergangenen Jahr waren zwei ohne ersichtlichen Grund eingegangen. Traurig sagt er: „Man gibt sich Mühe, etwas Schönes zu schaffen, und dann wird das kaputt gemacht.“ Das neueste Schmuckstück am Wegesrand entwickelten Dlouhy und Kempter-Kaim gemeinsam. Abgedeckt ist die Säule an der Birnbaumallee mit einer Platte, auf der zwei Birnen wie auf einem Teller liegen. „Die Idee brachte

Zeit zum Reifen und jetzt finde ich schön, dass es so geworden ist, denn es sieht leicht und luftig aus“, zieht Dlouhy ein positives Fazit. Kennengelernt haben sich beide in der Realschule, im Kunstunterricht. Da machte Kempter-Kaim seinen Kunstlehrer schon durch seine kreativen Ideen auf sich aufmerksam, wie Dlouhy verrät.

ABWECHSLUNG ZUM ALLTAG

Gefertigt wurde die Säule aus Carrara-Marmor. „Das ist eines der Materialien, die richtig schön weiß sind“, erläutert Kempter-Kaim, der noch darauf hinweist, dass es sich dabei um ein klassisches Bildhauermaterial handelt. Michelangelo fertigte daraus beispielsweise seinen David. Ein Kunstwerk zu schaffen, so wie hier für die Birnenallee, ist für den Steinmetzmeister „immer wieder eine tolle Abwechslung zum Betriebsalltag“. Knapp vier Tage hat er insgesamt für das 1,45 Meter hohe und rund 200 Kilogramm schwere Kunstwerk gebraucht. Das setzt sich vom Aussehen her von den anderen Kunstwerken ab, da es von einem gestaltenden Handwerker gemacht wurde. Und der hat eine andere Herangehens- und Arbeitsweise als ein Künstler, sind sich Kempter-Kaim und Dlouhy einig. Begeistert vom Aussehen und vom edlen Material zeigte sich auch Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier. Er streicht mit der Hand über die Birnen, die durch ihre glatte Oberfläche und das edle Material geradezu dazu auffordern. Mit einem Augenzwinkern meint er: „Das bringt bestimmt Glück.“



DER GLÄSERNE GARTEN

Claudia Reining-Hopp lädt ein

KUNST IN GLAS
Glasatelier
Schützenstraße 21
86637 Wertingen

Öffnungszeiten:
Donnerstag
09.00 - 19.00 Uhr
Freitag
09.00 - 19.00 Uhr
Samstag
09.00 - 16.00 Uhr
Sonntag
11.00 - 16.00 Uhr

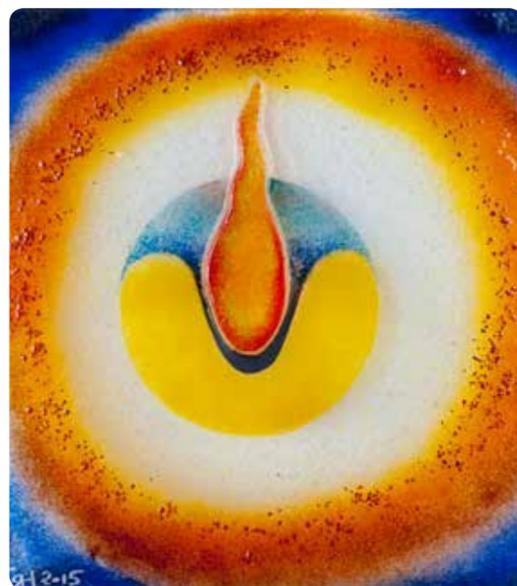
Telefon 08272 642638
www.reining-hopp-
glasatelier.de

Wie bereits im letzten Jahr hat Claudia Reining-Hopp auch 2021 ihren „Gläsernen Garten“ geöffnet.

Immer am Donnerstag + Freitag von 09.00 – 19.00 Uhr, samstags von 09.00 – 16.00 Uhr und am Sonntag von 11.00 – 16.00 Uhr ist auf der Ausstellungsfläche rund um das Atelier der Glaskünstlerin einiges geboten: Glasstecker, Glasobjekte, Spiegel, Trinkgläser, Tischplatten, Stelen und andere, individuelle Glasarbeiten aus dem Atelier.

Claudia Reining-Hopp hat sich natürlich auch viel Neues einfallen lassen und freut sich auf Ihren Besuch!

Die Ausstellung läuft noch bis zum 01. August:



DIE GUTE SEELE IM HEIMATMUSEUM

Das Heimatmuseum Wertingen trauert um Restaurator Jakob Huber

Er war die gute Seele des Heimatmuseums. Auf Vermittlung des damaligen Museumsreferenten Alfred Sigg begann der Restaurator Jakob Huber 2004 seine Tätigkeit im Wertinger Heimatmuseum.

Aufgrund seines umfassenden Fachwissens war der erfahrene Kirchenmalermeister die Idealbesetzung für das damit verbundene vielfältige Aufgabenspektrum. Restaurierung von Heiligenfiguren, Reinigung von verstaubten Neuzugängen, Vergolden von Altarteilen und Gemälderahmen, Ausbesserung von Schädstellen, Neubemalung von verblassten Schränken – diese Arbeiten und viele mehr erledigte Jakob Huber mit größter Leidenschaft.

GROSSE VERDIENSTE

Keine Arbeit war ihm zu viel. Stets freundlich und bescheiden hat sich der gebürtige Wertinger, der in Gundelfingen wohnte, große Verdienste um das Heimatmuseum erworben.

EHRENDES ANDENKEN

Einen Tag nach seinem Geburtstag, ist Jakob Huber im Alter von 74 Jahren verstorben. Die Stadt Wertingen und das Heimatmuseum Wertingen werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

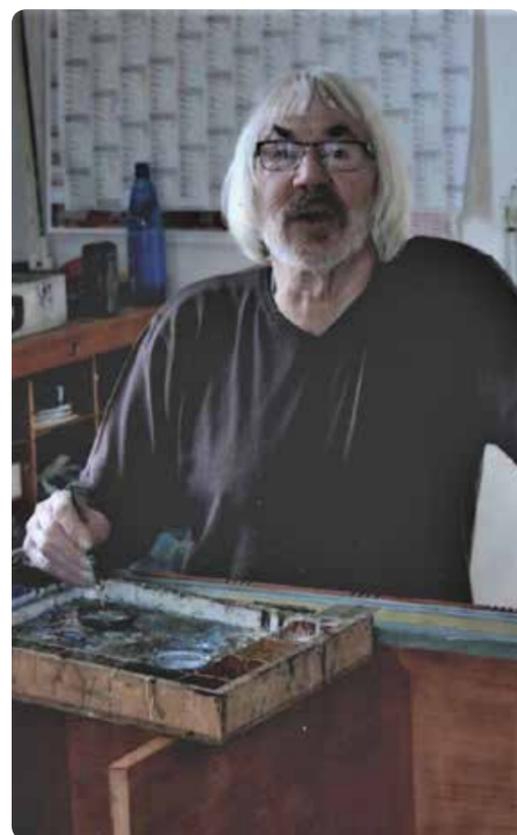


Bild: Cornelius Brandelik

Restaurator Jakob Huber in seinem Metier: Mit Pinsel in der Hand und stets freundlich

GEMEINSAM - VERNETZT - INFORMATIV

Die neue Kulturseite des Landkreises Dillingen

Drei Schlagwörter kennzeichnen die neue Kulturseite des Landkreises Dillingen: GEMEINSAM – VERNETZT – INFORMATIV. Am 6. Juli wird Landrat Leo Schrell die neue Website www.kultur-dillingen.de vorstellen und eröffnen. Auf diese kann jede/r Kulturfreund/in kulturelle Veranstaltungen, die im Landkreis Dillingen stattfinden,

einsehen und abrufen. Steht ein Wochenende bevor und verspürt man Lust, etwas zu unternehmen, bietet diese Website viele Impulse und Ideen für Veranstaltungen in der Region. Kulturschaffende können zudem ihre Veranstaltungen selbst einstellen und somit kostenfrei die Veranstaltung bewerben.

WERTINGEN - EIN UHRMACHERSTÄDTCHEN?

Teil 1

Aus heutiger Sicht trifft diese Aussage kaum zu. Wertingen besitzt die beiden alteingesessenen Uhrmacherschäfte Hirn und Kolb, aber deshalb von einer Uhrmacherstadt zu sprechen, wäre stark übertrieben.

Es findet sich allerdings in einem Reisebericht, der kurz vor dem Jahr 1800 entstand, ein interessanter Hinweis auf eine solche Handwerksansiedlung: Im Reisebericht des Dr. med. Jonas Ludwig von Heß (1756 – 1823), der um 1795 entstand, ist folgende Stelle zu lesen: [...] *Drei Stunden von Dillingen liegt das Städtchen Wertingen, das ganz von Uhrmachern bewohnt ist, die größtenteils für Augsburg arbeiten.* [...] Zitiert nach Hildebrand Dussler (Hg.): *Reisen und Reisende in Bayerisch-Schwaben und seinen Randgebieten in Oberbayern, Franken, Württemberg, Vorarlberg und Tirol: Reiseberichte aus sechs Jahrhunderten.* Anton H. Konrad Verlag Weißenhorn, 1974.

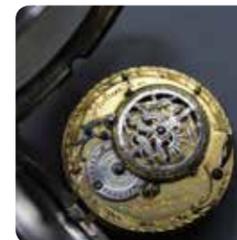
Der Berichterstatter kommt von Neresheim, Dischingen und Dillingen nach Wertingen und zieht von dort weiter nach Augsburg.

War Wertingen um 1800 doch ein Uhrmacherstädtchen? Das Heimatmuseum Wertingen besitzt drei Taschenuhren, die in dieser Zeit in Wertingen entstanden sind. Allen drei Uhren ist gemeinsam, dass sie im Inneren am Uhrwerk die Gravur „Hutner“ und „Wertingen“ tragen. Allen drei Taschenuhren ist außerdem ein emailliertes Zifferblatt zu eigen, das eine idyllische Szene darstellt und dem Betrachter heute noch ein Schmunzeln entlockt. Auf Grund der Gravur wurden die Uhren dem Wertinger Museum zum Kauf angeboten: Zwei Uhren boten Privatleute dem Heimatmuseum an (2004 und 2014), die dritte Uhr entdeckte vor Jahren

Wolfram Stadler auf dem Flohmarkt am Alten Turnplatz in der Laugnastraße. Objekt des Monats April ist die zuletzt erworbene Taschenuhr. Die beiden anderen Uhren werden im Mai vorgestellt.

Die Taschenuhr mit der Inventarnummer 34025_25-025 besitzt ein emailliertes Zifferblatt mit einer Liebesszene: Ein junger Mann, auffallend rot und gelb gekleidet, taucht aus dem Gebüsch auf. Er legt seinen Zeigefinger auf den Mund: Die Herzdame möge schweigen und ihn nicht verraten. Die junge Dame wiederum blickt verlegen zur Seite. So als warte sie ab, was nun folgt. Die abgebildeten Personen sind in der Mode der Zeit um 1800 gekleidet. Eingerahmt wird die Szene durch die römischen Ziffern, die die Stunden anzeigen. Die Zeiger sind filigran gearbeitet. Die Uhr wird mit einem kleinen Schlüssel aufgezogen.

Dr. Alice Arnold-Becker, Leiterin des Museums im Wittelsbacher Schloss in Friedberg, weist auf eine Besonderheit im Inneren der Uhr hin: „Auffällig ist der Doppeladler, den die so genannte Brücke zeigt. Soll dieser vielleicht auf den schwäbischen Reichskreis anspielen und war vielleicht der Besitzer ein Amtsträger des Schwäbischen Reichskreises...? Dann wäre die Uhr aber wohl etwas vor 1800 entstanden... Der Doppeladler könnte auch auf das Heilige Römische Reich an sich verweisen – oder diese dekorative Form der Brücke wurde gewählt, weil die Uhr einem vorderösterreichischen Amtsträger in habsburgischen Diensten gehörte.“ Ein „Übergehäuse“ schützt die Taschenuhr vor Beschädigungen. Das metallene Schutzgehäuse leuchtet türkisfarben, es dürfte mit Rothenleder überzogen sein.





Taschenuhr 33130_25-098:
Die winkende Dame



Bilder: Cornelius Brandelik

WERTINGEN - EIN UHRMACHERSTÄDTCHEN?

Teil 2

Der in dem Artikel in der WZ vom 03.04.2021 erwähnte Reisebericht des Jahres 1795 spricht von Wertingen als einem Städtchen, „das ganz von Uhrmachern bewohnt ist ...“ Was hat es mit den Uhrmachern in Wertingen auf sich? Dr. Johannes Mordstein recherchierte dazu in der Montgelas-Statistik und in Jürgen Fiedlers Häuserchronik. Und siehe da: Es gab sie tatsächlich die Uhrmacher in Wertingen: Sie finden sich im 18. Jahrhundert und vor allem im 19. Jahrhundert: Die Familie Hut(t)ner, von der die Taschenuhren des Heimatmuseums gefertigt wurden, ging dem Uhrmacherhandwerk über Generationen nach und hatte ihren Betrieb in der Zusmarshäuser Straße 15. In der Mühlgasse 2 betrieb Rudolf Braun eine Uhrmacherei, Theodor Maden fertigte in der heutigen Augsburg Str. 2a, Johann Baptist Remele in der Hauptstr. 13 (heute P. Kolb), August Rimlinger in der Gänsweid 4. Joseph Seneß war am Marktplatz 11 tätig, Otto Urban in der Schulstr. 11, Karl Weisenbach in der Bauerngasse 40, Eustach Zientner in der Hauptstr. 1, später am Marktplatz 4. Johann Baptist Schlosser, der 1873 Walburga Huttner heiratete, hatte seine Werkstatt in der Zusmarshäuser Str. 13. Gotthard Fürstenfelder betrieb sein Geschäft in der Dillinger Str. 14. Wir sehen, das Uhrmacherhandwerk war über die ganze Stadt verteilt. Im 20. Jahrhundert nimmt die Zahl der Uhrmacher ab: Franz Christl war in der Badgasse tätig und Wendelin Huber am Marktplatz, später Hauptstr. 10. Bis heute führen die beiden Traditionsunternehmen Kolb und Hirn in der Hauptstraße das Handwerk aus.

Wie die bereits in der WZ vorgestellte Taschenuhr weisen auch die anderen beiden Taschenuhren des Heimatmuseums, die unsere Objekte des Monats Mai sind, Emailzifferblätter mit

idyllischen Szenen auf: So zeigt die Uhr mit der Inventarnummer 33130_25-098 eine junge Frau, die am Flussufer steht und mit einem weißen Tuch winkt. Im Hintergrund sieht man auf einem Fluss ein Boot, in dem zwei Personen mit Hut sitzen. Die junge Dame ist mit einem gelben Rock und weit ausgeschnittener Bluse gemalt, sie blickt in Richtung des Betrachters und scheint sich von den beiden im Boot zu verabschieden. Auch diese Uhr besitzt ein Übergehäuse, das rotbraun meliert ist und kleine Nieten aufweist. Es besteht aus Schildpatt. Im Inneren findet sich neben der Gravur „Hutner“ und „Wertingen“ ein Brauerzunftzeichen bei der Brücke. Vermutlich wurde die Uhr für einen Brauereibesitzer gefertigt. Die Taschenuhr mit der Inventarnummer 32674_25-097 wirkt etwas gedrungen als die beiden anderen Uhren. Sie besitzt kein Übergehäuse. Das silberne Uhregehäuse weist auf der Rückseite einen Schildpattbezug auf. Die in Rosa gekleidete Dame liegt unter einem Baum und blickt zu einem Eichhörnchen auf. Unter der liegenden Dame findet sich der geheimnisvolle Spruch „Lebi ilches chis“. Dr. Alice Arnold-Becker, Leiterin des Museums im Wittelsbacher Schloss in Friedberg, weist darauf hin, dass das Eichhörnchen schon in der christlichen Kunst des Mittelalters als Symbol des Teufels galt. Seine Flinkheit und die rote Farbe verband man mit dem Teufel, der hier wohl als Verführer fungiert. Wenn man die einzelnen Worte des Spruchs rückwärts liest und sich die Aussprache im Dialekt vorstellt, könnte man hineininterpretieren lbel/Übel sehcli/Sachen sich/siehe.

Alle drei Uhren weisen im Inneren die gleiche Gravur auf: „Hutner“ und „Wertingen“. Ein weiteres Argument für Wertingen als Uhrmacherstadt – zumindest des 18./19. Jahrhunderts.

DAS OBJEKT DES MONATS JUNI IM HEIMATMUSEUM WERTINGEN

Ein Bauernschrank gibt Anlass, Bauernmöbel genauer zu betrachten

Das Objekt des Monats Juni ist ein Bauernschrank von 1789, dem Jahr der Französischen Revolution. Das Möbelstück befindet sich in der Stube des Heimatmuseums. Den historischen Hintergrund sieht man ihm nicht an. Der Schrank soll Anlass bieten, uns mit Bauernmöbel etwas genauer zu beschäftigen.

Ende der 1960er Jahre bis in die 1980er Jahre war es angesagt, Bauernmöbel des 18. und 19. Jahrhunderts zu sammeln und sie als Einzelstücke in die Wohnung zu stellen. Dabei wurden bevorzugt Bauernschränke und Bauerntruhen gesammelt. Ab den 1980er Jahren sammelte man furnierte Möbel des 19. Jahrhunderts.

Der Begriff „Bauernmöbel“ ist interpretationswürdig. Was er auf keinen Fall besagt, ist, dass die Möbel von den Bauern selbst hergestellt wurden. Die Fertigung erfolgte beim Schreiner und dem Maler. Der Begriff „Bauernmöbel“ wurde im 19. Jahrhundert geprägt und zielt auf die Möbel ab, die zur Ausstattung eines Bauernhauses gehörten und vor allem auch der Repräsentation dienten wie Truhen, Kästen (Schränke), Tische, (Eck-)Bänke und (Himmel-)Betten. Ob allein Bauern diese Art Möbel in Auftrag gaben, erscheint fraglich. Sie zu besitzen, galt in der Zeit der Jahrhundertwende um 1900 bei Künstlern wie z. B. Gabriele Münter und Wassily Kandinsky als schick. Sie waren fasziniert von der Farbigkeit und den oft einfachen Formen.

In Süddeutschland wurden die Möbel vor allem aus Nadelhölzern gefertigt. Nadel- bzw. Weichholz galt damals als billiges Material. Um diesen Umstand zu kaschieren, wurden die Möbel reich gestaltet: Prächtige Ornamente, Marmor und Intarsien wurden aufgemalt. Besonders prunkvolle Exemplare weisen Schnitzereien auf oder sind zusätzlich mit Vergoldungen verziert. In anderen Regionen Deutschlands verwendete man meist Hartholz, Bemalungen waren hier unüblich.

Das Objekt des Monats befindet sich in der Stube des Heimatmuseums im ersten Untergeschoss des Schlosses. Der Bauernschrank besteht aus zwei Hälften, die innen mit einem Keilverschluss verbunden sind. So konnte er im Falle eines Umzuges leicht „zerlegt“ werden. Auf dem Naturgrund sind Intarsien in Braun angedeutet. Grüne Rankenornamente wurden auf eine Wurzelmaserierung aufgemalt. Die Ecken sind abge-

schrägt. An diesen Abschrägungen findet sich die Jahreszahl. Die rechte Türe besitzt noch das originale barocke Schloss samt dazugehörigem Schlüssel. Zum Vergleich schauen wir uns zwei weitere Bauernschränke an. Einer findet sich im Erdgeschoss beim Treppenaufgang. Auch er entstammt dem 18. Jahrhundert und ist zweitürig. Auf den blau grundierten Türen finden sich insgesamt vier Felder, zwei Felder mit Blumen und zwei mit aufgemaltem Marmor. Der Korpus des Schrankes ist rotbraun. Auf die Eckbretter sind Säulen aufgemalt. Das Gesims ist blau marmoriert. Die Ornamentik spricht auch hier deutlich die Sprache des Barock. Im Vergleich zum Stuben-Schrank wirkt dieser Schrank unruhiger. Im Schlosskeller befindet sich ein weiterer Schrank (Inventarnummer 30316_12-007). Er stammt aus dem Jahr 1824. In der Höhe wird der Schrank durch ein wuchtiges Gesims abgeschlossen, die Seiten sind abgeschrägt. Auch dieser Schrank besitzt zwei Türen. Sie haben je zwei aufgemalte Felder, die unteren beiden sind bunt marmoriert, in den oberen findet sich jeweils ein Reiter mit Pferd in napoleonischer Tracht. Beide reiten aufeinander zu. Sieht man sich diese Bilder genauer an, erkennt man, dass es sich um aufgeklebte und kolorierte Kupferstiche handelt, die durch die Malerei eingepasst wurden.

Das Heimatmuseum Wertingen besitzt noch weitere Bauernschränke und Bauerntruhen. Allein der Vergleich der drei beschriebenen Schränke zeigt, wie unterschiedlich die Gestaltung der Möbel doch ausfällt. Und das, obwohl sie etwa zur gleichen Zeit entstanden.



Bilder: Cornelius Brandelik

Der Schrank beim Treppenaufgang im EG des Schlosses



DIE WERTINGER MUSEEN STELLEN SICH VOR

Ein kleiner Überblick über Wertinger Sammelleidenschaft



Auf dem Bild ist der Ansprechpartner des Ofenmuseums, Anton Stehle, mit dem kleinsten Ofen der Sammlung zu sehen: Der auf einem Ausleger montierte Lyoner Werkstattofen mit drei sehr hohen Beinen hat ein Höhenmaß von nur 52 cm und wird in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts datiert.

Schwäbisches Ofenmuseum, Zugang über die Äußere Kanalstraße 3:
Die Privatsammlung der Familie Denzel kann mit 168 gusseisernen Öfen samt Zubehör aufwarten und gibt Zeugnis über die Entwicklungsgeschichte der Wärme- und Wohnkultur in den letzten drei Jahrhunderten. Die Öfen wurden von dem Wertinger Josef Lutz zusammengetragen und restauriert. Darüber hinaus existiert eine umfangreiche Sammlung von Werkskatalogen und Ofenbüchern. Im Jahr 2006 wurden sämtliche Exponate von dem Wertinger Unternehmer Siegfried Denzel und seinen Söhnen Christoph und Peter übernommen. Sie sehen es als ihre Aufgabe an, Kunst und Kultur zu fördern und zu bewahren. Der älteste Ofen wird auf das Jahr 1704 datiert, der schwerste Ofen wiegt ca. 400 kg, der höchste Ofen misst 220 cm. Die Ausstellung schlägt einen Bogen vom Platten-, Kanonen-, Regulier-, Wirtschafts-, Säulen-, Rund-, Werkstatt- bis zum Dauerbrandofen. Durch ihre künstlerische Gestaltung lassen sich unterschiedliche Epochen vom Barock bis zum Jugendstil erkennen.

Ansprechpartner für Neuzugänge/Schenkungen:
Anton Stehle, E-Mail: anton.stehle@gmx.de
Telefon: 08272 3136
Öffnungszeiten: Von Mai bis September jeden zweiten Sonntag im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr



Heimatmuseum, im Schloss in der Schulstraße 12:

Seit 1975 ist das Heimatmuseum im Schloss untergebracht, in dem ansonsten die Verwaltungsgemeinschaft Wertingen ihren Sitz hat. Die Sammlungen sind auf den Fluren (während der VG-Öffnungszeiten frei zugänglich) und in zwei Untergeschossen zu sehen (Terminvereinbarung nötig). Hier erfährt der Besucher etwas über die Geschichte der Region und darüber, wie die Menschen früher lebten, arbeiteten und wohnten. Eine kleine Feuerwehrrabteilung zeigt den technischen Fortschritt bei der Brandbekämpfung der letzten 300 Jahre. Weitere Abteilungen beschäftigen sich mit: Ausgrabungen aus der Vor- und Frühgeschichte, alten Landkarten, historischen Ansichten der Stadt, dem I. und II. Weltkrieg, verschiedenen Geräten und Maschinen aus Landwirtschaft und Handwerk. Zudem kann im Schloss ein echtes Verlies besichtigt werden.

Ansprechpartner für Neuzugänge/Schenkungen:
Cornelius Brandelik
E-Mail: cornelius.brandelik@gmail.com
Telefon: 08272 3925
Öffnungszeiten:
Während der Schloss-Öffnungszeiten frei zugänglich

Stadtführungen, Treffpunkt ist der Eingang des Schlosses, Schulstraße 12:

Schloss, Kirchen, Fachwerkbauten und zeitgenössische Kunst sind nur einige der sehenswerten Objekte der Stadt. Beim Gang durch den Friedhof (eigene Führung) kann die Grabkultur von heute mit den früheren Jahrhunderten studiert werden.

In der nächsten Ausgabe stellen wir das Radio- und Telefonmuseum vor, welches ab August wieder öffnen kann.

ANMELDUNGEN UND INFORMATIONEN

zu Stadt- und Museumsführungen bei der Stadt Wertingen,
Verena Beese,
Telefon 08272 84-196
sowie per Mail an
verena.beese@wertingen.de

EIN WERTINGER NACHTWÄCHTER

Geschichten aus der Geschichte

Wer kennt sie nicht aus Erzählungen, aus Bildern oder Literatur, in der Neuzeit als nächtliche StadtführerInnen: die NachtwächterInnen mit Spieß, Horn und Laterne in dunkler Kleidung, Schlapphut oder Dreispitz, auch Kappe, rund, flach oder eckig. Der Spieß diente der Verteidigung, das Horn (Rinderhorn) zum Stundenausruf und die Laterne als Lichtquelle. Zu ihren Aufgaben gehörte nicht nur das Warnen vor Feinden, Dieben, Einbrechern, Bettlern und liederlichem Gesindel, sondern auch vor Feuer. Ebenso gehörte die Sperrstundenüberwachung und Verhinderung von Völlerei und Luderei dazu. Die Hüter der Nacht mussten unbescholten, gesund und nicht dem Trunke ergeben sein. So wichtig und unentbehrlich die Arbeit war, galt ihr Stand als nicht ehrenhaft, vergleichbar mit Scharfrichtern, Abdeckern, Totengräbern und Latrinereinigern. Sie gehörten keiner Zunft an, die Besoldung war armselig und nicht ausreichend. Ihr Einkommen lag unter dem eines Gemeinde- oder Polizeidieners, aber über dem der Hebammen und Apotheker.

Frauen übernahmen eine zeitlich begrenzte Wacht, auch stille Nacht, ohne Stundenrufe, insbesondere als Feuerwächterinnen. Der letzte Typ eines alten Nachtwächters mit Öllaterne und Spieß war der ledige Tagelöhner Martin Meitingen vulgo „Hohle Märtl“, geboren 1803, gestorben 1883, zuletzt wohnhaft in Wertingen, Badgasse 3, das Anwesen wurde 1904 abgebrochen. Hohle Märtls Arbeitszeit begann im Sommer um 22 Uhr, im Winter um 21 Uhr und endete um vier Uhr. Stündlich waren Hornschall und Stimme zu vernehmen. Sein Nachtwächterruf ist überliefert: „Ihr Herra lasst ui saga, der Hamer u Glock hat zöhne gschlaga. 10 Uhr harat zu uiren gschlaga geht wohl auf ölf Uhr. Bewahrt Feur und Licht, daß koi Oglück gschieht. Lobet Jesus und Marieha. Gelobt sei Jesus Christus in Ewigkeit. Amen“. Ab zwei Uhr morgens mit den Zusatz „Steh auf im Namen Jesu Christ, der helle Tag vorhanden ist. Den hellen Tag hat Gott gemacht, gib Gott einen glückseligen Tag“. Archivbetreuer Anton J. Stehle kennt einen Spott- ruf eines Wertinger Nachtwächters aus den Archivunterlagen: „Euch, meine Herren, lasst euch sagen. D'r Klausner Jodl hat d'Wellen (Reisig- bündel) forttragen. Der Bürgermeister hat's ihm



Bild: Stadtarchiv Wertingen

Wertinger Nachtwächter Martin Meitingen, genannt „Hohle Märtl“ (1881)

wohl befohlen. Der Klausner Jodl hat d'Wellen g'stohlen“. Im Stadtarchiv der Stadt Wertingen liegt noch eine Instruktion des königlichen Bezirksamts Wertingen für die Nachwächter vom 8. Januar 1875 vor. Danach haben die Wertinger Nachtwächter während der Nacht alle Ortsgassen zu begehen und jede Stunde auszurufen. Hierbei haben sie ihre Aufmerksamkeit auf alles zu richten, was die Sicherheit der Ortsbewohner gefährden und ein Unglück oder einen Schaden verursachen könnte. Sie müssen gemeinschaftlich mit dem Gemeindediener darüber wachen, dass die Polizeistunde in den Gasthäusern eingehalten wird, unbekannte verdächtige Personen dem Bürgermeister vorführen, Verüben strafbarer Handlungen, Diebstählen, Raub, Mord, Körperverletzungen, Ruhestörungen und dgl. verhindern, bei verdächtigem Licht oder auffallendem Rauch Lärm machen.

DAS ENDE DER NACHTWÄCHTER

Das Ende der Wertinger Nachtwächterzeit begann Anfang des vorigen Jahrhunderts mit der Einführung von Gas- (1902), Telefon- (1903) und Elektrostromanschlüssen (1912). Namentlich bekannte Wertinger Nachtwächter hießen Egger, Fritz, Mundi, Ratgeber, Brandner, Aumiller, Leix, Kröll, und die Letzten, Igelsbacher und Weißenbach.



DIE SAITEN KLINGEN WIEDER

10. Internationales Gitarrenfestival Wertingen als Open Air im Schlossgraben

In jeder Hinsicht besonders soll das diesjährige Gitarrenfestival Wertingen werden. So feiert das Festival heuer nicht nur sein zehnjähriges Jubiläum mit zehn Konzerten. Auch Ort und Zeit sind in diesem Jahr außergewöhnlich: Das Festival findet bereits ab dem ersten Juliwochenende mit Open-Air-Konzerten im Schlossgraben statt. Begleitend zu den Konzerten werden vom 02. bis 04. Juli auch wieder Workshops abgehalten, mit einem gemeinsamen Abschlusskonzert am Sonntagabend. Zudem sind Gesprächskonzerte an Wertinger Schulen geplant.

Erstmals soll es über das Festivalwochenende hinaus Konzerte geben. So wollen die Veranstalter die Zehn im Jubiläumsjahr auch bei der Zahl der Konzerte erreichen: Im Juli und August sind vier weitere Open-Air-Konzerte im Schlossgraben geplant. Für alle Konzerte gilt ein Corona-Schutzkonzept, bei schlechtem Wetter steht das stillgelegte, nostalgische Wertinger Kino als Ausweichspielstätte zur Verfügung. Betreiberin Prisca Färber will den Saal für das Event nochmal richtig aufmöbeln.

INTERNATIONALE STARS

„Wir wollen ein Zeichen für die Kultur setzen und unser zehnjähriges Festivaljubiläum mit international renommierten Künstler/innen und

aufstrebenden jungen Musiker/innen feiern“, so Johannes Tonio Kreusch, der künstlerische Leiter des Festivals. „Viele der geladenen Künstler haben das Internationale Gitarrenfestival in Wertingen in den vergangenen zehn Jahren seit seinem Bestehen begleitet und geprägt. Das diesjährige Festival möchte einmal mehr zeigen, dass Musik aus unterschiedlichen Kulturen eine verbindende und Grenzen überwindende Sprache sein kann.“

GUITAR NIGHT UND RISING STARS

Für die Guitar Night am Samstag, 03. Juli, konnten unter dem Motto „Fingerstyle, Klassik, Jazz & Mehr“ internationale Stars der Gitarre gewonnen werden: Der Gitarrist und Komponist Atanas Ourkouzounov aus Bulgarien, derzeit am Conservatoire „Maurice Ravel“ in Paris tätig, und die Flötistin Mie Ogura aus Japan verbinden Blas- und Saiteninstrument zu einer einmaligen klanglichen Mischung. Adam Rafferty aus New York – die Wertinger kennen und lieben ihn – repräsentiert die Fingerstyle-Gitarre in höchster Perfektion. Er feiert seit einigen Jahren als Solist große Erfolge und wird weltweit zu den wichtigsten Gitarrenfestivals eingeladen. Bei der „Rising Stars“-Soiree am Sonntagabend wird Giulia Ballaré auftreten. Sie ist als Solistin bei den bedeutendsten Festivals aufgetreten und hat bereits zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben gewonnen.

KONZERTE MIT CORONA-SCHUTZ-KONZEPT

Für alle Veranstaltungen des Gitarrenfestivals gilt ein Corona-Schutzkonzept. „Die Menschen dürsten förmlich nach Kultur“, ist Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier überzeugt. „Im Open-Air-Format haben wir die Chance, den Wertinger Bürgerinnen und Bürgern wieder Musikgenuss zu ermöglichen. Wir treffen alle Vorkehrungen, um endlich wieder gemeinsames Erleben von Musik möglich zu machen.“ Bärbel Schoen, Initiatorin des Festivals und Vorsitzende des Fördervereins, freut sich sehr über die Perspektive, das Festival im Schlossgarten durchzuführen: „Ein langer Winter ohne gemeinsame Erlebnisse, ohne Musik geht zu Ende. Wir haben die Möglichkeit auf wunder-



So fing alles an: Johannes Tonio Kreusch, der künstlerische Leiter des Festivals (li.) und Bärbel Schoen



Aktuelle Informationen zum Programm des Festivals, zu den Künstlerinnen und Künstlern sowie zum Kartenverkauf gibt es auf www.gitarrenfestivalwertingen.de



AUF EINEN BLICK

die geplanten Konzerte des 10. Internationalen Gitarrenfestivals Wertingen

OPEN AIR KONZERTE IM SCHLOSSGRABEN
Bei schlechter Witterung im Kinosaal

Freitag, 2. Juli 2021
3 SCHULKONZERTE
Adam Rafferty (Gesang & Gitarre)
Doris Orsan (Violine)
Johannes Tonio Kreusch (Gitarre)

Samstag, 3. Juli 2021, 20 Uhr, Eintritt 22 Euro
10 JAHRE GITARREN-FESTIVAL WERTINGEN: JUBILÄUMS-GUITAR NIGHT
Fingerstyle, Klassik, Jazz & Mehr
Adam Rafferty (USA) (Gitarre & Gesang)
Atanas Ourkouzounov & Mie Ogura (BGR & JPN) (Flöte & Gitarre)

Sonntag, 4. Juli 2021, 18.30 Uhr, Eintritt 15 Euro
RISING STARS
Giulia Ballaré (ITA)
Klassik-Konzert mit der internationalen Preisträgerin

Donnerstag, 15. Juli 2021, 18.30 Uhr, Eintritt 22 Euro
„BRAZIL“
Ahmed El Salomouny (Gitarre) & Gilson de Assis (Perkussion)

Donnerstag, 22. Juli 2021, 18.30 Uhr, Eintritt 22 Euro
„ORIENTATION“
Luis Borda (Gitarre), Roman Bunka (Oud) & Ehab Abou Fakhr (Viola)

Freitag, 30. Juli 2021, 18.30 Uhr, Eintritt 22 Euro
„WELTMUSIK“
Paul Brändle (Gitarre), Enji Erkhem (Gesang) & Simon Popp (Perkussion)

Samstag, 7. August 2021, 18.30 Uhr, Eintritt 22 Euro
„TANGO“
Doris Orsan (Violine) & Johannes Tonio Kreusch (Gitarre)

Künstlerische Leitung: Johannes Tonio Kreusch
Veranstalter: Stadt Wertingen, vertreten durch 1. Bgm. Willy Lehmeier
Vorverkauf: Stadt Wertingen, Telefon (08272) 84-190 | Preise: 15 & 22 Euro, inkl. einem Getränk, freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre

schöne Abende im Schlossgarten und können so das zehnte Jubiläum des Festivals gebührend begehen. Auch unseren Unterstützern und allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern möchten wir schon jetzt danken. Sie geben uns die Basis, auf der das Festival stattfinden kann.“

2012 FEIERTE DES FESTIVAL PREMIERE

Das Gitarrenfestival Wertingen fand 2012 aus privater Initiative und mit Unterstützung der Stadt Wertingen zum ersten Mal statt. Es hat sich seitdem international einen Namen in der Gitarrenszenen gemacht. Es umfasst öffentliche Konzerte bekannter Gitarrenkünstler mit der Guitar Night als Höhepunkt, Schul- und Nachwuchskonzerte sowie mehrtägige Workshops, auf denen Gitarrenfreunde mit den auftretenden

Künstlern gemeinsam musizieren. Für Schülerinnen und Schüler gab es Stipendien für die kostenlose Teilnahme an den Workshops. Künstlerischer Leiter und Kurator des Festivals ist der Münchner Gitarrist Johannes Tonio Kreusch. Der Freistaat Bayern förderte vor zwei Jahren ein Schulprojekt im Rahmen des Gitarrenfestivals. Die Lechwerke (LEW) sind langjähriger Hauptsponsor. 2020 hatte das Festival vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie in sehr eingeschränktem Rahmen im Schullandheim Bliensbach stattgefunden.

Für das Festival gibt es ein begrenztes Kartenkontingent im Vorverkauf, diese Tickets gelten dann auch bei schlechtem Wetter für das Kino. Ansonsten gibt es die Tickets an der Abendkasse.



SCHNELLTEST-MÖGLICHKEITEN IN WERTINGEN

Wertinger Schnelltest-Zentren nach wie vor wichtig

Das Einkaufen und ein Restaurant-Besuch sind im Landkreis Dillingen derzeit ohne Vorlage eines Schnelltests möglich. Dennoch sind die Wertinger Schnelltest-Zentren täglich im Einsatz. Nach dem Umzug des Bliensbacher ASB-Schnelltest-Zentrums in die Wertinger Badgasse werden seit dem 22. Juni 2021 folgende Testmöglichkeiten in der Zusamstadt angeboten:

MONTAG	vormittags	nachmittags
Marien-Apotheke	08.00 - 12.30 Uhr	-
Badgasse (ASB)	09.00 - 13.00 Uhr	-
Stadtmitte (BRK)	-	17.00 - 20.30 Uhr
DIENSTAG	vormittags	nachmittags
Marien-Apotheke	08.00 - 12.30 Uhr	15.00 - 17.30 Uhr
Badgasse (ASB)	-	13.00 - 16.00 Uhr
MITTWOCH	vormittags	nachmittags
Marien-Apotheke	08.00 - 12.30 Uhr	-
Badgasse (ASB)	09.00 - 13.00 Uhr	-
Stadtmitte (BRK)	-	17.00 - 20.30 Uhr
DONNERSTAG	vormittags	nachmittags
Marien-Apotheke	08.00 - 12.30 Uhr	15.00 - 17.30 Uhr
Badgasse (ASB)	-	13.00 - 16.00 Uhr
FREITAG	vormittags	nachmittags
Marien-Apotheke	08.00 - 12.30 Uhr	-
Badgasse (ASB)	-	14.00 - 19.00 Uhr
Stadtmitte (BRK)	-	17.00 - 20.30 Uhr
SAMSTAG	vormittags	nachmittags
Badgasse (ASB)	-	13.00 - 16.00 Uhr
Stadtmitte (BRK)	08.30 - 12.00 Uhr	-
SONNTAG	vormittags	nachmittags
Badgasse (ASB)	09.00 - 13.00 Uhr	-
Stadtmitte (BRK)	-	15.00 - 17.00 Uhr

Eine vorherige Terminvereinbarung ist nur in der Marien-Apotheke unter Telefon 08272 2068 erforderlich. Alle Test-Stationen stellen bei einem negativen Testergebnis eine Bescheinigung aus, welche die Testperson für mind. 24 Stunden als nicht-infektiös auszeichnet. Für Kinder gibt es spezielle Tests, die leichter durchzuführen sind. Die mobile Teststation des BRK am Sonntag-nachmittag am Pfarrheim wird nicht mehr betrieben, sonntags kann aber vormittags in der Badgasse (ASB) wie auch nachmittags in der Stadtmitte (Hotel Hirsch) ein Schnelltest gemacht werden. Das Team des BRK bietet zudem – gerade für Hochzeiten, Geburtstage, Vereinsversammlungen o. ä. – an, mit der mobilen Teststation bei Ihnen vor Ort zu sein. Nehmen Sie hierzu gerne Kontakt mit dem Team der BRK-Bereitschaft Wertingen auf.



TEST-STATION
Wertingen

Marien-Apotheke
Josef Stuhler
Marktplatz 15

Tel. (08272) 2068
mail@marien-
apotheke-stuhler.de

Bitte Termin vereinbaren.



TEST-ZENTRUM
Badgasse

in den Räumen der ASB-
Kleiderkammer
Badgasse 7

Tel. (08272) 60910-0
info@
asb-wertingen.de



TEST-ZENTRUM
Stadtmitte

im Hotel-Gasthof
„Zum Hirsch“ (Keller)
Zugang über die
Schmiedgasse

Tel. (0177) 9785926
testzentrum.wertingen@
brk-dillingen.de

FOLGENDE STELLEN SIND NACH VORHERIGER ABSPRACHE (TELEFONISCH ODER PER MAIL) ERREICHBAR

ZULASSUNGSSTELLE WERTINGEN

- Schulstraße 10
Telefon 08272 5729
E-Mail kfz-zulassung@
landratsamt.dillingen.de
- Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr*
Di. + Do. 14.00 Uhr – 18.00 Uhr *

* Eine vorherige telefonische Terminvereinbarung ist erforderlich. Bitte denken Sie an das Tragen Ihres Mund-Nasen-Schutzes sowie die Einhaltung des erforderlichen Mindestabstands zu anderen

BÜCHEREI WERTINGEN

- Landrat-Anton-Rauch-Platz 2
Telefon 08272 2684 oder 992473
E-Mail fahrbuch@bndlg.de
- Dienstag 17.00 Uhr – 19.00 Uhr *
Freitag 15.00 Uhr – 18.00 Uhr *

* Eine vorherige telefonische Terminvereinbarung ist erforderlich. Bitte denken Sie an das Tragen Ihres Mund-Nasen-Schutzes sowie die Einhaltung des erforderlichen Mindestabstands zu anderen

BÜCHERBUS

Der Bücherbus hat den Fahrbetrieb wieder aufgenommen. Wir bitten Sie, beim Besuch des Bücherbusses die ausgehängten Hygienevorschriften einzuhalten sowie den Anweisungen des Personals zu folgen.

- Freitag
16.07./ – /17.09./08.10. /29.10/19.11./10.12.
Roggden Kirche 17.35 – 18.00 Uhr
- Dienstag
27.07./ – /28.09./19.10./09.11./30.11./21.12.
Rieblingen Feuerwehrhaus 15.20 – 15.40 Uhr
Prettelsh. Bushaltestelle 15.45 – 16.00 Uhr
Bliensbach Bushaltestelle 16.05 – 16.25 Uhr
Possenried Bushaltestelle 16.40 – 16.55 Uhr
Hirschbach Lagerhaus 17.00 – 17.20 Uhr
Hohenreichen Lagerhaus 17.30 – 18.00 Uhr
- Mittwoch
28.07./ – /29.09./20.10./10.11./01.12./22.12.
/ – /12.01.2022
Gottmannsh. Kirche 17.00 – 18.00 Uhr

VDK

Beratung in allen Fragen des Sozialrechts, Hilfe bei der Beantragung von Erwerbsminderungs- oder Berufsunfähigkeitsrente oder anderen Rentenarten, Unterstützung bei Erst- und Neufeststellung von Schwerbehinderung, Beratung bei sozialrechtlichen Problemen mit Behörden oder Ämtern

- Telefon 09072 9225490
E-Mail kv-dillingen@vdk.de
- Mittwoch 08.30 Uhr – 12.00 Uhr
- Der VdK-Kreisverband Dillingen-Wertingen hält jeden Mittwoch im Sitzungssaal des Rathauses (Schloss,) Schulstraße 12, nach Absprache mit der VG Wertingen von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr Sprechstunden ab.

Termine nur nach vorheriger Vereinbarung

BEZIRK SCHWABEN

Kostenlose Beratung zu Fragen der Hilfe zur Pflege und der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen. Im Landkreis Dillingen findet die Beratung nur noch in Höchstädt statt.

- Stadt Höchstädt – Info Point
Herzogin-Anna-Straße 54
89420 Höchstädt
- Telefon 0821 3101 216
E-Mail buergerberatung@
bezirk-schwaben.de
- Sprechstunden am Dienstag,
20.07. / 14.09. / 19.10. / 16.11. / 14.12.
09.30 – 11.30 Uhr

Termine nur nach vorheriger Vereinbarung

SPRECHSTUNDE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG DER OFFENEN HILFEN DER REGENS WAGNER

Die offenen Hilfen bieten kostenfreie Beratung von Menschen mit Behinderung über Teilhabe, Inklusion, Sozialleistungen u. v. m.

- Hauptstraße 3 (1. Stock) über der Martinus Apotheke (barrierefreier Eingang)
- Telefon 09071 502-225
E-Mail offene-hilfen-dillingen@
regens-wagner.de
- Wohnraumberatung*
Montag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr



ÖFFNUNGSZEITEN

- Allgemeine Beratung*
Dienstag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
- Beratung für Autismus-Spektrum-Störungen*
Mittwoch 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
- Beratung für Hörgeschädigte*
jeden 2. Mittwoch im Monat
12.00 Uhr – 14.00 Uhr

* Eine vorherige telefonische Terminvereinbarung ist erforderlich. Bitte denken Sie an das Tragen Ihres Mund-Nasen-Schutzes sowie die Einhaltung des erforderlichen Mindestabstands zu anderen

MEHRGENERATIONENHAUS WERTINGEN

Bunte Angebotsvielfalt des ASB für alle Bürger/innen, Familien, Senioren/-innen, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche – Erziehungsberatung – haushaltsnahe Dienste – Hausnotruf – psychologische Beratungsstelle – Dyskalkulie- und Legasthenie-Beratungsstelle – Demenzberatung

- Telefon 08272 6091 00
E-Mail info@asb-wertingen.de
- Informationen über diese und weitere Themen über die ASB Geschäftsstelle
Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 13.00 Uhr*

Termine nur nach vorheriger Vereinbarung

JUGENDHAUS WERTINGEN

Für alle Kinder und Jugendlichen von 10 bis 18 Jahre. Seit dem 08. Juni ist das Jugendhaus wieder geöffnet. Die Öffnungszeiten haben sich etwas geändert, jeder darf aber vorbeikommen (bitte an den Mund-Nasen-Schutz denken):

- Josef-Frank-Straße 1
Telefon 08272 9947393
Mobil 0151 22696225
E-Mail Tobias.Kolb@kjr-dillingen.de
- Montag & Dienstag 13.00 Uhr – 18.00 Uhr
Weitere Projekte: www.jugendhaus-wertingen.de

FAMILIENBÜRO WERTINGEN – ST.-GREGOR-JUGENDHILFE

Information und Beratung zu Erziehungsfragen und rund um die Familie durch Julia Unger, Dipl.-Soz.-Pädagogin (FH)

- Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang)
Telefon 08272 9932973
Mobil 0159 04987236
E-Mail fbw@st-gregor.de
- Dienstag 09.30 Uhr – 11.00 Uhr *

* Eine vorherige telefonische Terminvereinbarung ist erforderlich. Bitte denken Sie an das Tragen Ihres Mund-Nasen-Schutzes sowie die Einhaltung des erforderlichen Mindestabstands zu anderen

AUSSENSPRECHTAG AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE DILLINGEN A. D. DONAU

- Josef-Frank-Straße 3
(Mehrgenerationenhaus/Jugendzentrum)
Telefon 09071 51-4024
E-Mail alexander.boese@landratsamt.dillingen.de
- 1. und 3. Mittwoch im Monat
14.00 – 16.00 Uhr*

* Eine vorherige telefonische Terminvereinbarung ist erforderlich. Bitte denken Sie an das Tragen Ihres Mund-Nasen-Schutzes sowie die Einhaltung des erforderlichen Mindestabstands zu anderen

AUSSENSPRECHSTUNDE DER SUCHTFACHAMBULANZ DILLINGEN

Informationen und Beratungen für alle Menschen mit Problemen und Fragen im Zusammenhang mit Alkohol, illegalen Drogen, Tabak, Medikamenten, Essstörungen, Glückspiel, Medien und Internet und anderen nicht-stoffgebundene Abhängigkeiten durch Renate Hausmann, Dipl.-Soz.-Pädagogin

- Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang)
Telefon 09071 71136 (Terminabsprache)
E-Mail suchtfachambulanz.dillingen@caritas-augsburg.de
- Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr*

* Eine vorherige telefonische Terminvereinbarung ist erforderlich. Bitte denken Sie an das Tragen Ihres Mund-Nasen-Schutzes sowie die Einhaltung des erforderlichen Mindestabstands zu anderen

MUSIKSCHULE WERTINGEN

- Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
- **Information und Anmeldung**
Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr
- Telefon 08272 4508
E-Mail info@musikschulewertingen.de

SENIORENGEMEINSCHAFT WERTINGEN-BUTTENWIESEN E. V.

Breites Spektrum von Dienstleistungen, Veranstaltungen und Weiterbildungsangebote für Senioren aus der Region

- Marktplatz 6
Telefon 08272 6437074
E-Mail info@sgw-wertingen.de
- Öffnungszeiten Geschäftsstelle Wertingen:
Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

RECYCLINGHOF GERATSHOFEN

- Hettlinger Straße 20
- Dienstag – Freitag 09.00 – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 – 14.00 Uhr

GRÜNABFALLSAMMELPLATZ WERTINGEN

- Am Eisenbach, Wertingen
- Mittwoch 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

DEPONIE RIEBLINGEN

- Verbindungsstraße zwischen Rieblingen und Asbach
- Annahme von Bauschutt:
Mittwoch 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Bauschutt kann nach Absprache mit der Betreiberfirma Ernst Reitmayer auch außerhalb der ausgewiesenen Öffnungszeiten angefahren werden. Bei Bedarf erreichen Sie diese unter folgenden Telefon-Nummern:

- Ernst Reitmayer 0172 9321100
- Marie-Luise Reitmayer 0162 9748057

BETRIEBSHOF DER STADT WERTINGEN

- Dillinger Straße 30
Telefon 08272 84-500
- Montag – Donnerstag 7.00 Uhr – 12.00 Uhr + 12.30 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag 7.00 Uhr – 12.00 Uhr

ARTOTHEK IN DER STÄDTISCHEN GALERIE

In der Artothek können Malerei, Grafiken und Kleinplastiken für drei Monate ausgeliehen werden. Die Leihgebühren betragen für kleine Formate 5,00 € und für große Formate 8,00 €.

- Schulstraße 10
(im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude)
- Öffnungszeiten:
Sonntag, 05. Juli 2020 10.00 – 13.00 Uhr*
Sonntag, 06. September: 10.00 – 13.00 Uhr*
im August (Sommerferien) bleibt die Artothek geschlossen
- Informationen und Anmeldung über Ursula Geggerle-Lingg
Telefon 08272 899325

* Eine vorherige telefonische Terminvereinbarung ist erforderlich. Bitte denken Sie an das Tragen Ihres Mund-Nasen-Schutzes sowie die Einhaltung des erforderlichen Mindestabstands zu anderen

FREIBAD AM JUDENBERG

- Öffnungszeiten:
täglich 10.00 – 20.00 Uhr
bei schlechtem Wetter 10.00 – 18.00 Uhr
- Schlechtwetter-Telefon: 08272 2375

NOTFALLNUMMERN

- Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117
- Kinder- & Jugendtelefon 116 111
- Giftnotruf 089 19 240
- Ev. Telefonseelsorge 0800 111 01 11
- Kath. Telefonseelsorge 0800 111 02 22
- Sucht- & Drogen-Hotline 01806 31 30 31
- Krisendienste Bayern 0800 6553000



ÖFFNUNGSZEITEN



IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:
Willy Lehmeier, 1. Bürgermeister
Tel. 08272 84-196, Fax 08272 84-496
buerglermeister.lehmeier@wertingen.de

Redaktion: Verena Beese
Tel. 08272 84-196, Fax 08272 84-496
verena.beese@wertingen.de

Herausgeber:
Stadt Wertingen
Schulstraße 12
86637 Wertingen

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 08.00–12.00 Uhr
und Do. 14.00–18.00 Uhr

Satz und Gestaltung:
Alexandra Fiebig
www.satz-zeichen.net

Titelfoto:
Elisabeth Popp

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
10.09.2021

© Stadt Wertingen
www.wertingen.de

Angaben ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten

SOMMER IM SCHLOSSGARTEN

					Einlass	Beginn
Samstag	03.07.2021	Gitarrenfestival	Jubiläums-Guitar Night		18.30 Uhr	20.00 Uhr
Sonntag	04.07.2021	Gitarrenfestival	Rising Stars		17.30 Uhr	18.30 Uhr
Donnerstag	15.07.2021	Gitarrenfestival	"Brazil" Ahmed El Salomouny & Gilson de Assis		17.30 Uhr	18.30 Uhr
Freitag	16.07.2021	Weißbier im Blut	Eine niederbayerische Krimikomödie		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Samstag	17.07.2021	Weißbier im Blut	Vorpremiere		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Donnerstag	22.07.2021	Gitarrenfestival	"Orientation" Louis Borda, Roman Bunka & Ehab Abou Fakhr		17.30 Uhr	18.30 Uhr
Freitag	23.07.2021	Minari - Wo wir Wurzeln schlagen	6 Oscar - Nominierungen		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Samstag	24.07.2021	Weißbier im Blut	Eine niederbayerische Krimikomödie		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Sonntag	25.07.2021	Weißbier im Blut				
Donnerstag	29.07.2021	Peter Hase 2	...Familienabend...		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Freitag	30.07.2021	Gitarrenfestival	"Weltmusik" Paul Brändle, Enji Erkhem & Simon Popp		17.30 Uhr	18.30 Uhr
Freitag	30.07.2021	Frühling in Paris	Französischer Film mit Weinprobe		20.30 Uhr	21.00 Uhr
Samstag	31.07.2021	Kaiserschmarrn Drama	Vorpremiere!		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Sonntag	01.08.2021	Himmel über dem Camino	Bundesstart		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Montag	02.08.2021	Der Rausch	Preisgekrönt		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Dienstag	03.08.2021	Cruella	Disney - Realverfilmung		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Mittwoch	04.08.2021	Parfum des Lebens	Französischer Film mit Weinprobe		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Donnerstag	05.08.2021	Kaiserschmarrn Drama	Der bayerische Blockbuster		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Freitag	06.08.2021	Kaiserschmarrn Drama	Der bayerische Blockbuster		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Samstag	07.08.2021	Gitarrenfestival	"Tango" Doris Orsan & Johannes Tonio Kreusch		17.30 Uhr	18.30 Uhr
Samstag	07.08.2021	Kaiserschmarrn Drama	Der bayerische Blockbuster		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Sonntag	08.08.2021	Kaiserschmarrn Drama	Der bayerische Blockbuster		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Montag	09.08.2021	Die Croods - Alles auf Anfang	...Familienabend...		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Dienstag	10.08.2021	Der Rosengarten von Madame Vernet	Französischer Film mit Weinprobe Vorpremiere		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Mittwoch	11.08.2021	Kaiserschmarrn Drama	Der Eberhofer ist zurück!		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Donnerstag	12.08.2021	Kaiserschmarrn Drama			19.30 Uhr	21.00 Uhr
Freitag	13.08.2021	Kaiserschmarrn Drama	DER bayerische Blockbuster		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Samstag	14.08.2021	Kaiserschmarrn Drama			19.30 Uhr	21.00 Uhr
Sonntag	15.08.2021	Das Wunder von Fatima			19.30 Uhr	21.00 Uhr
Montag	16.08.2021	Der Hochzeitsschneider von Athen	Vorpremiere & Regisseurbesuch		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Dienstag	17.08.2021	Frühling in Paris	Französischer Film mit Weinprobe		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Mittwoch	18.08.2021	Jim Knopf und die Wilde 13	...Familienabend...		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Donnerstag	19.08.2021	Der Rausch	Preisgekrönt		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Freitag	20.08.2021	Der Rosengarten von Madame Vernet	Französischer Film		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Samstag	21.08.2021	Kaiserschmarrndrama	DER bayerische Blockbuster		19.30 Uhr	21.00 Uhr
Sonntag	22.08.2021	Parfum des Lebens	Französischer Film		19.30 Uhr	21.00 Uhr